

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD

WKO NÖ

Nr. 6 · 6. 2.2015

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



Neue Maut schadet Betrieben

Eine flächendeckende Lkw-Maut, wie von den Bundesländern ins Spiel gebracht, wäre nicht nur standortschädlich, sondern auch eine teure Massensteuer. Das belegt eine von der WKO in Auftrag gegebene Studie.

Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten **Seite 4 und 5**

Foto: fotolia, Montage: Kneissl

P.b.b. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten: GZ 14Z040163 W

Hier könnte Ihre
Werbung stehen!

Tel: 01/523 1831

noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

NÖWI-Interview:

„Schritt in die
Selbstständigkeit
war wie ein
Befreiungsschlag“

Seite 7

Branchen:

Stopp-Loss-
Aufträge:
Rückkehr zum
Franken möglich

Seite 28

SELMER GmbH
Objekteinrichtungen

Möbel für Seminare
und Schulungen

Info: 06216 20210-29

www.selmer.at



Alles sitzt!

Magazin

NÖWI persönlich:

Die Top-Wirte 2015 sind gekürt!



Von links: Fachgruppenobmann Gastronomie NÖ Mario Pulker, die „Top-Wirte des Jahres 2015“ Sabine und Michael Kolm (Bärenhof Kolm, Arbesbach) und Spartenobmann Tourismus und Freizeitwirtschaft NÖ Fritz Kaufmann. Mehr dazu auf Seite 24.

Foto: Franz Crepez

Gärtner und Floristen bei Landesrat Karl Wilfing



Innungsmeister Thomas Kaltenböck (3.v.re.) und Vertreter der Berufsgruppen der Gartengestalter, Floristen und Friedhofsgärtner besuchten auch heuer die Spitzenpolitiker des Landes, um herzliche Grüße in Form eines Blumenstraußes zu übermitteln und über die Anliegen der Branche zu informieren.

Bildmitte: Die Siegerin des Bundesbewerbes, Birgit Adelberger, überreicht Landesrat Karl Wilfing (3.v.li.) einen Floristen-Strauß.

Foto: zVg

Greifen Sie in die Fördertöpfe! Jetzt!

Wir informieren Sie gerne über Förderungen, die Ihr Unternehmen für Weiterbildung in Anspruch nehmen kann.

WIFI NÖ, Mag. Ulrike Weber, T 02742 890-2115, E ulrike.weber@noe.wifi.at



Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Österreich	Workshop „Finanzierung & Risikoabsicherung beim Export“	Handel
Flächendeckende LKW-Maut schwächt die Wirtschaft 4-5	WKÖ fordert Strukturreformen 12	Vitale Betriebe (Teil 4) 18	Bank & Versicherung 28
Niederösterreich	WKÖ-Präsident Christoph Leitl ausgezeichnet 13	Abnehmen mit der SVA 19	Transport & Verkehr 29
Weniger Bürokratie fordert WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl 6	Energieeffizienzgesetz: Preisänderungen nicht gedeckt 14	Staatspreis sichern Termine, VPI 20-21	Tourismus & Freizeit 30
Erfolgreiche Gründer im Porträt: Robert Peer aus Laab im Wald 7	Service	Nachfolgebörse 22	Information & Consulting 32
Fotograf der Woche 9	Exportschlager WIFI Lehrgang 15	Insolvenzen 23	Bezirke 33
Wirtschaftskammer-Wahl 10-11	Lebensmittelindustrie präsentiert sich in Tschechien 17	Branchen	Kleiner Anzeiger 39
		Top-Wirte 2015 24	Buntgemischt 40
		Gewerbe & Handwerk 25	



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Doris Greill, Fiona Sallmayer, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2014: Druckauflage 84.657. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

103

Wahllokale gibt es in ganz NÖ verteilt bei der Wirtschaftskammer-Wahl am 25. und 26. Februar. Alle Informationen zur Wahl und wie Sie noch mit Wahlkarte wählen können lesen Sie auf den Seiten 10 und 11 in dieser Ausgabe.

KOMMENTAR

„Refit“ – für EU, aber auch Österreich

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Wer Entbürokratisierung verlangt, der kommt auch am Thema EU nicht vorbei. In der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt hat sich die Europäische Union mit „Refit“ eine Fitness-Kur verordnet, um Regelungen möglichst einfach, praktikabel und gering zu halten. Mit dem Antritt der neuen EU-Kommission sind alle dazu laufenden Projekte bestätigt worden.

Das ist gut und dringend nötig. In einer Umfrage haben 2013 fast drei Viertel der Europäerinnen und Europäer der EU vor-

geworfen, zu bürokratisch zu sein. Dass sich dieses Bild seither gewandelt hat, darf bezweifelt werden.

Ein solcher Wandel braucht vor allem drei Dinge – in der EU, aber auch in Österreich:

Erstens: Der Grundsatz, dass kleinere Einheiten jene Dinge, die sie selbst gut erledigen können, auch erledigen sollen, muss wieder stärker gelebt werden.

Zweitens: Was am Schreibtisch oft gut klingt, ist in der Praxis oft der blanke Horror. Also müssen beim Entstehen von Regelungen Anwerder aus der Praxis stärker gehört werden.

Und drittens muss die leider zu oft schon vorgelebte Angelegenheit, EU-Vorgaben innerösterreichisch noch zusätzlich zu komplizieren und zu verschärfen, ein Ende haben. Denn was nach EU-Bürokratie klingt, trägt tatsächlich oft ein ganzes Stück österreichische Zusatzbürokratie in sich drinnen.



Foto: Gabriele Moser

Wirtschaft regional:

Privatbrauerei Zwettl wirtschaftete 2014 erfolgreich

Die Privatbrauerei Zwettl blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2014 zurück: Trotz Wetterkapriolen und in einem sich verändernden Biermarkt steigerte das Unternehmen seinen Umsatz minimal auf 23,4 Millionen Euro. „Wir freuen uns, dass unsere Bemühungen um Spezialbiere den Geschmack der heimischen Konsumenten treffen“, so Brauerei-Chef und Inhaber Karl Schwarz.

Die in der fünften Generation geführte Waldviertler Traditionsbrauerei verweist auf einen Absatz von 188.000 Hektoliter Bier im Jahr 2014, der zum überwiegenden Teil im Osten Österreichs erzielt wird. Die Verlagerung der Konsumtrends hin zu Premium- und Spezialbieren kommt Zwettler dank seiner Produktpalette entgegen. Bis zu 250.000 Flaschen

Bier werden an Produktionstagen abgefüllt.

Zuwächse gab es vor allem bei Spezialbieren wie Premium Pils „Saphir“ und bei Bio-Bier. Ab März wird es auch erstmals eine alkoholfreie Variante unter dem Namen „Luftikus“ geben, kündigte die Brauerei an. „Die Zeit sei reif für ein alkoholfreies Bier“, sagte Zwettler-Chef Karl Schwarz. „Luftikus“ entspreche den „hohen

Ansprüchen an exzellentem Zwettler Biergeschmack“ und wirke dabei isotonisch. Das neue Getränk eigne sich ideal zum Mittagstisch und nach körperlicher Betätigung. Das alkoholfreie Bier werde ab März im Handel und in der Gastronomie erhältlich sein.



Wirtschaft international:

Deutsche weiter in Konsumlaune

Nürnberg (APA/AFP) – Shoppen ist in, Sparen out: Die deutschen Verbraucher sind in Konsumstimmung wie zuletzt vor 13 Jahren. Für den Februar liegt der GfK-Konsumklimaindex bei 9,3 Zählern und damit auf dem höchsten Wert seit November 2001, wie das Marktforschungsunternehmen GfK mitteilte. Die Sparneigung der Deutschen sank sogar auf ein historisches Tief.

Apple mit Weltrekord-Gewinn

Cupertino (Kalifornien) (APA/dpa) – Das iPhone 6 und ein enormer Boom in China hat Apple einen historischen Rekord im Weihnachtsgeschäft beschert. Der Gewinn stieg auf 18 Mrd. Dollar – soviel hat noch nie ein Unternehmen in einem Quartal verdient. Die umgerechnet 15,9 Mrd. Euro ergeben für Apple einen Sprung von mehr als 38 Prozent im Jahresvergleich. Noch vor einigen Monaten überboten sich etliche Beobachter in düsteren Untergangsszenarien.

Toshiba stellt Fernseherproduktion ein

Minato (APA/Reuters) – Toshiba stellt die Produktion und Verkauf von Fernsehern in Nordamerika ein. Ein Ausstieg in anderen Ländern ist in Vorbereitung. Als Grund nennt Toshiba den harten Preiskampf, auch Kostensenkungen hätten das Problem nicht gelöst. Panasonic und Sharp haben bereits ihre TV-Marken in den USA und Europa abgegeben. Sony hat das Fernsehgeräte-Geschäft in eine eigene Gesellschaft ausgliedert, will aber bisher daran festhalten.

Thema



ZITAT ZUM THEMA

"Für die Betriebe wäre diese Maut eine echte Bedrohung. 75% rechnen mit einer Verschlechterung der Wettbewerbsfähigkeit, die Transporteure erwarten Mehrkosten bis zu 20%."
Christian Moser, WKNÖ-Vizepräsident

Flächendeckende Maut

Um zusätzliche Mittel zu generieren, prüfen die Länder die Einführung einer flächendeckenden LKW-Maut. Diese Schwerverkehrs-Maut hätte allerdings weitreichende negative Auswirkungen auf unsere gesamte Wirtschaft.

Eine Studie der Wirtschaftsuniversität Wien kommt zu zwei zentralen Erkenntnissen: Die Maut wäre mit vielen negativen volkswirtschaftlichen Auswirkungen verbunden und ist zum jetzigen Zeitpunkt wegen der hohen Systemkosten unwirtschaftlich. Neben zusätzlichen Einnahmen für den Staat wird hauptsächlich damit argumentiert, die Maut helfe bei der Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene, bei der Verhinderung von Leerfahrten. So würde die Umweltbelastung verringert und eine stärkere Abnutzung der Straßen verhindert.

Die Wirtschaftskammer hat dem einiges entgegenzuhalten:

- ▶ Eine Verlagerung auf die Schiene ist oft nicht möglich. Dafür fehlt die nötige Bahn-Infrastruktur.
- ▶ Mautflucht ist durch die vielen Fahrverbote für Lkw kein Thema mehr.
- ▶ Die Vermeidung von Leerfahrten ist ohnehin gelebte Praxis und eine Voraussetzung, um im Wettbewerb überhaupt bestehen zu können. Ein gewisser Anteil an Leerfahrten ist jedoch unvermeidbar und auch durch eine flächendeckende Maut nicht beeinflussbar.
- ▶ Da eine Verlagerung der Verkehre oftmals nicht möglich ist, kann es auch keine CO₂-Reduktion geben. Ein wirksames Instrument wären hingegen stärkere Anreize zum Umstieg auf

moderne Technologien (in Form von Investitionsförderungen).

- ▶ An der Abnutzung der Autobahnen würde sich sehr wenig ändern, da internationale Verkehre unverändert blieben.

Zusätzlich zu den Gegenargumenten bringt die in Auftrag gegebene Studie noch zwei weitere K.o.-Kriterien ans Licht:

Die Steuer kommt zu teuer

Die erheblichen Kosten für Systemausbau, Erhaltung und Kontrolle relativieren die Hoffnung, mit dieser Maßnahme Geld für den Staat zu lukrieren. Im Gegenteil: Die Studie von Sebastian Kummer (Professor und Vorstand des Institutes für Transportwirtschaft und Logistik der WU Wien) kommt zum Ergebnis, dass die angedachte neue Maut eine so teure Finanzierungsalternative darstellt,

dass es kaum eine Steuer gibt, die prozentual so hohe Kosten hat, wie die flächendeckende Maut.

Die Gründe dafür liegen bei der konstatierten Untauglichkeit der von der ASFINAG verwendeten Mikrowellentechnologie für eine flächendeckende Bemautung und bei der unzureichenden Wirtschaftlichkeit von Alternativen (Satellitentechnologie) oder gar Parallelbetrieb.

Nachteile, so weit das Auge reicht

Zweiter Hauptpunkt der Studienergebnisse – die Vielzahl negativer volkswirtschaftlicher Auswirkungen:

- ▶ **Standortschwächung:** Die heimischen Unternehmen wären in weit größerem Ausmaß von einer flächendeckenden Maut betroffen als die ausländischen Unternehmen, die zum größten Teil das höherrangige Straßensystem benutzen. Damit wird die Wettbewerbsfähigkeit klar geschwächt. Das sehen auch die NÖ Unternehmen einheitlich so.

- ▶ **Belastung der Konsumenten:** Fast alle der befragten NÖ Unternehmen deuten an, eine allfällige Maut in den Preis einzurechnen. Geschäftsfördernd ist das sicher nicht. Zusätzlich müssten die Unternehmen diese "indirekte Massensteuer" vorfinanzieren, da der Staat bzw. die ASFINAG fällige Mautkosten für gewöhnlich binnen 14 Tagen einhebt, das Kundenzahlungsziel der Spediteure aber bei 30 bis 60 Tagen liegt.

- ▶ **Eine flächendeckende Maut trifft vor allem abgelegene und strukturschwache Regionen:** Die Fallstudie für das Waldviertel zeigt verheerende Folgen: Vor dem Hintergrund sinkender Bevölkerungszahlen und knapper Arbeitsplätze ist Mobilität umso nötiger. Knapp 20 Prozent der Waldviertler pendeln sogar in ein anderes Bundesland. Das Straßennetz im Waldviertel ist zwar relativ dicht verwoben, besteht aber ausschließlich aus Landes- und Gemeindestraßen. Besonders in Gebieten wie dem Waldviertel wäre eine Bemautung aller Straßen mehr als belastend für die Region, wenn nicht sogar das wirtschaftliche Aus.

Die Studie im Internet unter:
wko.at/noe/mautstudie



ZAHLE ZUM THEMA

100

Mio € würden die **Einhebungskosten** (also laufende Kosten + Abschreibungen auf die Systemerrichtungskosten) der flächendeckenden Maut betragen. Wird die Mauthöhe in der Fläche gleich hoch bemessen wie auf dem hochrangigen Straßennetz, so machen die Einhebungskosten ca. 21,2% der Bruttoeinnahmen aus. Es gibt kaum eine Steuer, die prozentual so hohe Kosten hat, wie die flächendeckende Maut.

schwächt die Wirtschaft!

"Die flächendeckende Lkw-Maut führt in die Irre: Es ist einfach zu kurz gedacht, wenn man meint, Budgetlöcher stopfen zu können, indem man die heimische Wirtschaft schädigt. Auf Dauer kommt das erst recht teuer, denn der Schaden für die Wirtschaft wirkt sich auf den gesamten Standort aus! Regionen, gerade in einem weiten Land wie Niederösterreich, werden ausgedünnt. Die Nahversorgung wird belastet, ein unnötiger Preistreiber für die Konsumenten geschaffen. Und die ohnedies schon unter massivem Druck stehende heimische Transportwirtschaft wird gegenüber ihrer internationalen Konkurrenz noch weiter benachteiligt. Das kann nur mit einem klaren 'Nein' beantwortet werden."

Sonja Zwazl

Präsidentin Wirtschaftskammer Niederösterreich



Was sagen Sie dazu?

Schreiben Sie uns

Ihre Meinung!

leserbrief@wknoe.at

"Die Wege der Nahversorgung lassen sich nicht verschieben. Ihre Verteuerung würde zu einer Beschleunigung des Absterbens von Versorgungsstrukturen führen, worunter vor allem Konsumenten in entlegeneren Regionen leiden würden."

Franz Kirnbauer

Spartenobmann
Handel NÖ



"Unser Straßennetz ist in gutem Zustand, und die Finanzierung des niederrangigen Straßennetzes funktioniert. Die ohnehin hohe Maut wird jährlich indiziert, die Mauttarife alle zwei Jahre nach Ökoklassen erhöht. Diese zusätzliche Maut wäre für den Wirtschaftsstandort Österreich vernichtend."

Franz Penner

Spartenobmann
Transport und Verkehr NÖ



"Die Handwerks- und Gewerbebetriebe in den Regionen wären klar benachteiligt. Diese Maut führt zu Preisanstiegen und Wettbewerbsnachteilen gegenüber Betrieben in Zentralräumen. Standorte im ländlichen Raum würden weiter an Attraktivität verlieren."

Renate Scheichelbauer-Schuster

Spartenobfrau
Gewerbe und Handwerk NÖ



"Internationale Transitverkehre würde die Maut kaum treffen, da diese zum größten Teil über die Autobahnen abgewickelt werden. Durch eine flächendeckende Maut entstünde aber ein 'hausgemachter' Standortnachteil für die heimische Wirtschaft."

Thomas Salzer

Spartenobmann
Industrie NÖ



Niederösterreich

Zwazl: „Es gibt noch viel zu tun“

Der Bürokratieabbau für Unternehmen setzt sich sukzessive auch in der Politik als dringendes Thema durch.

„Es bewegt sich etwas. Oder, richtiger: Wir haben etwas bewegt.“ Sagt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und meint damit ein spürbares Umdenken in der Politik, was die bürokratischen Belastungen für Unternehmen angeht. „Mit den 30 konkreten Vorschlägen zum Bürokratieabbau der Wirtschaftskammer Niederösterreich haben wir einen Stein ins Rollen gebracht“, so Zwazl. „Wir

haben damit aufgezeigt, wie die oft propagierte Überschrift ‚Entbürokratisierung‘ mit ganz konkreten Schritten rasch mit Leben erfüllt werden kann.“

„Weniger Bürokratie“ ist Fixthema in der Politik

Weniger Bürokratie für Unternehmen ist mittlerweile jedenfalls zum Fixthema in der Politik geworden. So haben nun etwa auch Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav unter dem Titel „Bürokratie abbauen, Wirtschaften erleichtern“ zu einer gemeinsamen Presse-

konferenz eingeladen. Neben der Präsentation von Erleichterungen bei Förderanträgen und Arbeitszeitaufzeichnungen, kündigte Mitterlehner dabei eine Reduktion von Normen und einen Entfall von Betriebsanlagen-Geneh-



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl fordert: „Weg mit der Regulierungsflut. Weniger ist mehr!“

Reinhold Mitterlehner und Petra Bohuslav unterzeichneten auch eine Kooperationsvereinbarung über eine Jungunternehmerförderung im Tourismus, durch die Investitionen von Bund und Land zu je 7,5 Prozent gefördert werden sollen.

Foto: NÖ Landespressediens/Filzwieser



migungsverfahren für kleinere Betriebe an.

Entbürokratisierung: „Anfang ist geschafft“

Zwazl verweist darüber hinaus auf die derzeit 1.209 Arbeitnehmerschutzbestimmungen. „Das kann mir niemand erklären, dass das für Unternehmen praktikabel ist. Der Anfang in Sachen Entbürokratisierung ist geschafft. Aber es gibt noch viel zu tun.“

MEHR INFORMATIONEN

Alle 30 Vorschläge der Wirtschaftskammer NÖ zum Bürokratieabbau unter wko.at/noe/buerokratieabbau oder scannen Sie den QR-Code



mit einem Smartphone, um direkt zu den Vorschlägen zu kommen.

e DAY: 15
MEHR SPIELRAUM
FÜR UNTERNEHMEN

DO, 5. MÄRZ 2015

AB 9:00 UHR, EINTRITT FREI

Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH



LIVE-STREAMS
AUS ALLEN 5 SÄLEN!
www.eday.at



GRÜNDER-INTERVIEW MIT...



...Robert Peer, Inhaber Trockenbau Consulting e.U. in Laab am Walde
„Schritt in die Selbstständigkeit war ein Befreiungsschlag“

NÖWI: War der Schritt, sich 2014 selbstständig zu machen, der richtige?
Peer: Ja! Es war wie ein Befreiungsschlag, die Mauern um mich einzureißen und endlich meine Ideen verwirklichen zu können. Ich bin sehr froh darüber, diesen Schritt gemacht zu haben.

Grundlage seine Geschäftsidee erfolgreich umsetzen zu können. Dennoch sollte man sein Konzept von Experten durchrechnen lassen und seine möglichen Mitbewerber genau analysieren. Bei der Umsetzung sind Ausdauer und Hartnäckigkeit wichtige Erfolgsfaktoren. Der Spaß an der Arbeit ist der erste Lohn seiner Mühe, der wirtschaftliche Erfolg kommt erst danach.

Wie unterstützte Sie die Wirtschaftskammer dabei?
Bei der Wirtschaftskammer wurde mein Vorhaben von Experten geprüft, mögliche Stolpersteine analysiert und die nötigen Schritte genau erklärt. Auch bei Fragen in der Umsetzungsphase konnte ich mich stets an die Wirtschaftskammer wenden.

Knapp zwölf Monate selbstständig und schon am Markt etabliert. Was ist Ihr Erfolgsgeheimnis?
Ich habe mit meiner Geschäftsidee den Nerv der Zeit getroffen. Mein Erfolgsgeheimnis bei der raschen Umsetzung war, dass ich auf die richtigen Partner gesetzt habe. Es ist nicht immer der beste Weg, alle Schritte im Alleingang durchzuführen.

Welche Tipps haben Sie für Jungunternehmer?
Gute Branchenkenntnis und Erfahrung bilden eine wichtige



Vl.: JW-Landesvorsitzender Markus Aulenbach, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Gründer Robert Peer.
Foto: WKNÖ/Buchar

Sie haben eine neuartige Methode zur Klimatisierung von Räumen entwickelt. Was ist das Besondere daran?
Gesunde und behagliche Raumklimatisierung funktioniert auf Strahlungsbasis. Man spricht von „stiller Kühlung/Heizung“ und meint zugluftfreie, geräuschlose und luftfeuchteneutrale Klimatechnik die unsichtbar in die Zwischendecke integriert wird. Das Besondere an meinem System ist, dass mit Spezialprofilen

und einem Verrohrungsroboter alle Teile individuell vor Ort hergestellt werden können. Die üblichen Planungs- und Produktionszeiten von etwa sechs Wochen werden nicht mehr benötigt. Der Handwerker erhält mit dem System „GP Cool Speed“ eine höhere Wertschöpfung, was Arbeitsplätze schafft und der Bauherr bzw. Nutzer bekommt ein günstiges flexibles und hochfunktionelles System bei einer unerreicht kurzen Bauzeit.



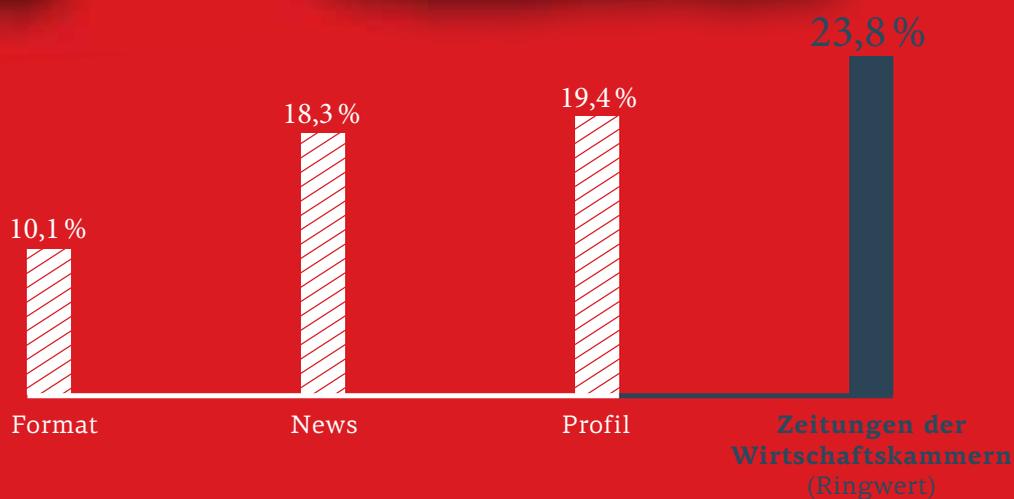
Die Entry-Modelle von Volkswagen.
Mit bis zu EUR 5.400,-³⁾ Preisvorteil.

1) Bei Kauf eines Volkswagen Nutzfahrzeugs erhalten Sie bis zu EUR 1.750,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf bis 30.6.2015 und Anmeldung bis 31.12.2015 bzw. solange der Vorrat reicht. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmerkunden bis 30.4.2015 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni sind inkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. 3) Unverbindl., nicht kart. Preisvorteil exkl. MwSt. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.
Verbrauch: 4,6 – 8,6 l/100 km, CO₂-Emission: 119 – 226 g/km.



Nutzfahrzeuge

Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern. Und die größte Reichweite.*



Ihr direkter Draht zu Ihrem persönlichen Bundeslandbetreuer:
www.wirtschaftskammerzeitungen.at



* Ergebnisse der LAE 2013, Reichweite (LpA) Wochentitel – Gesamtösterreich



Fotograf der Woche Michael Müllegger

„Der kleine Storch“, eine von Michael Müllegger kreierte Marke, steht für Hochzeits-, Babybauch-, Newborn-, Baby- und Familienfotografie im Raum Wien und Korneuburg.

Ein besonderes Anliegen ist dem in Tresdorf ansässigen Berufsfotografen so natürlich wie möglich zu fotografieren. Kinder können so sein wie sie sind. Daher werden Accessoires bei seinen Newborn- oder Babyfotos bewusst nur sehr reduziert eingesetzt.

„Der kleine Storch“ nimmt sich für jedes Shooting genügend Zeit. Entspannte Atmosphäre ist Michael Müllegger wichtig, zwischendurch darf ruhig auch gespielt, gegessen oder einfach nur Pause gemacht werden. Wesentliche Punkte, um letztendlich gute Fotos entstehen zu lassen.

Newborn Shootings macht er

auf Wunsch gerne bei seinen kleinen Kunden und deren Eltern zuhause. Erholung von den anstrengenden Tagen davor steht dabei im Vordergrund, das Shooting in vertrauter Umgebung ist ein weiterer Bonus.

www.der-kleine-storch.at

SERIE

Fotograf/in der Woche

INTERESSE?

Sie sind Fotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an fotografen@wknoe.at
T: 02742/851-19141



Baby- und Familienfotografie ist seine Leidenschaft.

Foto: Müllegger

DAS KAPITAL IHRES UNTERNEHMENS...



...erscheint morgens motiviert am Arbeitsplatz?

Ein erfolgreiches Team vereint Perspektiven für jeden einzelnen zu Strategien!

ExpertInnen für Personalwesen & Weiterbildung

- entwickeln Potentiale,
- implementieren Führungsstrategien,
- bringen „fördern und fordern“ in Einklang.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.ubit.at/noe



25./26. Februar 2015
Wirtschaft wählt, Wirtschaft zählt!



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Wann und wo wird gewählt?

Als Wahltage wurden Mi. 25. und Do. 26. Februar (jeweils zwischen 8 und 20 Uhr) festgelegt. Insgesamt gibt es in ganz Niederösterreich 103 Wahllokale. Neben den Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich (Adressen unter wko.at/noe/bezirksstellen) gibt es zusätzlich in den Bezirken weitere Wahllokale. Die Liste aller Wahllokale gibt es unter

wko.at/noe/wahl/wahllokale

Wie bekommt man eine Wahlkarte?

Die Wahlkarte kann bis Mi. 18. Februar (bei postalischer Zusage) bzw. bei Abholung bis Mo. 23. Februar bei der Hauptwahlkommission in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten schriftlich angefordert werden.

Das Antragsformular für die Wahlkarte steht im Internet unter

wko.at/noe/wahl/formulare
zum Download bereit

Verlautbarung der gültigen
Wahlvorschläge für die
Wirtschaftskammerwahl 2015
unter

wko.at/noe/wahl/wahlvorschlaege

Kontakt

Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission
bei der Wirtschaftskammer NÖ
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
T 02742/851-13101 F 02742/851-13199
E wahl@wknoe.at

Zahlen zur Wirtschaftskammerwahl:

- 129.977 Wahlrechte
- 94.250 Wähler
- 95 Fachorganisationen in sieben Sparten
- 1.244 zu vergebende Mandate
- 13 wahlwerbende Gruppierungen
- 103 Wahllokale

So wählen Sie mit Wahlkarte richtig!



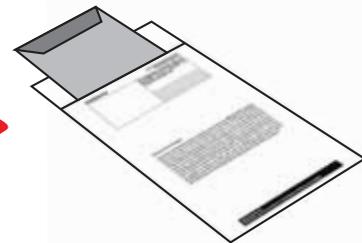
Einfach die gewünschte
Wählergruppe ankreuzen



Stimmzettel ausfüllen.



Gefaltete(n) Stimmzettel in jeweils
ein Stimmzettelkuvert stecken.



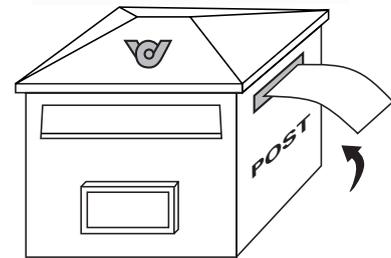
Stimmzettelkuvert(s) in das
Wahlkartenkuvert stecken.



Auf Wahlkartenkuvert
unterschreiben.



Lasche abziehen und
Wahlkartenkuvert bitte zukleben.



Wahlkarte in den Briefkasten
oder persönlich in Ihrer WK-Bezirksstelle
abgeben.

Wählergruppen 2015

Team Zwazi – Wirtschaftsbund NÖ

Wirtschaftsverband NÖ (SWV).
Der Partner der EPU + KMU.

Freiheitliche Wirtschaftstreibende (RfW)
und Unabhängige

Grüne Wirtschaft (GRÜNE)

Liste der Niederösterreichischen Industrie

UNOS - Unternehmerisches Österreich (NEOS)

Liste der NÖ Wirtschaft

Allgemeine Liste des Direktvertriebes (ALD) -
KommR Herbert Lackner

Liste unabhängiger Kontaktlinsen-anpasser

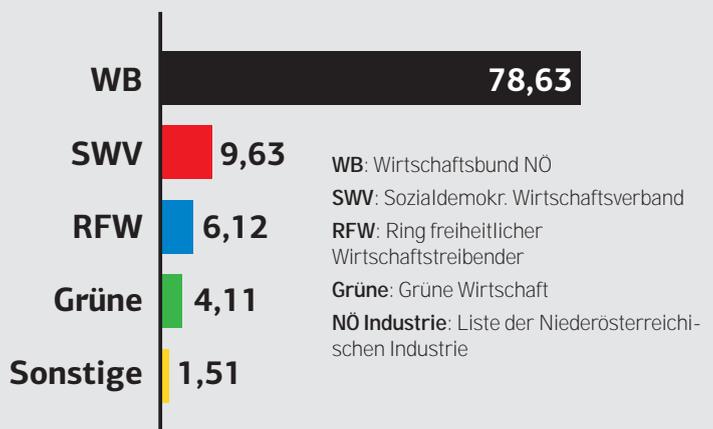
FreeMarkets.AT - parteiunabhängige
Interessensvertretung für Unternehmer und Manager

UWF - Unabhängiges Wirtschaftsforum

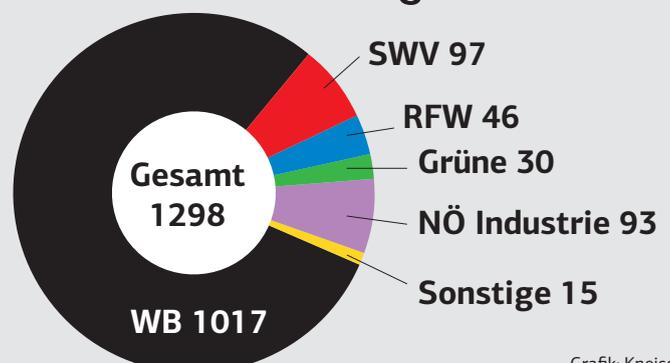
Unabhängige Finanzdienstleister - UFDL

Parteilose Wahlgemeinschaft –
FACHLISTE DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT

Ergebnisse der Wahl 2010



Mandatsverteilung 2010



Grafik: Kneissl

Österreich

Leitl: „Staat einer Fitnesskur unterziehen“

Der Rechnungshof und die WKÖ stellen klar: Eine Budgetsanierung ist nur mit Strukturreformen erreichbar.

„Österreich hat kein einnahmenseitiges Problem, sondern zu hohe Staatsausgaben. Und es gilt, bei der Kompetenzverteilung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden anzusetzen“, betonte Rechnungshofpräsident Josef Moser bei einer Pressekonferenz im Haus der Wirtschaft. Österreich werde die Vorgabe - einen strukturell ausgeglichenen Haushalt - 2016 nicht erreichen, sondern erst 2019. Insgesamt stehe man vor der Herausforderung, nun Maßnahmen zu setzen, um die Ineffizienzen im System zu bereinigen und damit Spielraum für die Zukunft zu schaffen.

Auch was die Finanzierung einer dringend nötigen Steuerreform anbelangt, sei die Situation schwierig. Im Zeitraum 2009-2013 stieg die staatliche Gesamt-



Rechnungshof-Präsident Moser (li.) und WKÖ-Präsident Leitl. Foto: WKÖ

verschuldung von 228,2 auf 262 Milliarden Euro und damit auch die Abgabenquote von 41,1 auf 42,7 Prozent. „Klar ist, es muss etwas geschehen und das ausgaben-seitig“, so der RH-Präsident.

Verunsicherung bei den Betroffenen

WKÖ-Präsident Christoph Leitl betonte, dass seit 2008 trotz oftmaliger Versprechungen bei den Sanierungspaketen drei Mal immer neue Belastungen von Bür-

gern und Unternehmen realisiert wurden. Derzeit werde zudem über eine Vermögensteuer diskutiert - Stichwort: „Enteignungssteuer“. All das erzeuge Verunsicherung bei den Betroffenen. Fakt sei, dass eine Entlastung nötig sei, um die Kaufkraft zu stärken. Statt über neue Steuern zu diskutieren, müsse sichergestellt werden, dass nicht der Mittelstand belastet werde. Zudem behindern Bürokratie- und Verwaltungsaufwand die Unternehmer und den Standort. „Nun ist Zeit für mutiges Han-

deln, um den Staat effizienter zu machen und ihn einer Fitnesskur zu unterziehen“, so Leitl.

978 Vorschläge des Rechnungshofs seit 2011

Die Vorschläge des Rechnungshofes - in Summe 978 seit 2011 - müssten endlich in Umsetzung kommen und kein Bereich dürfe ausgeklammert werden. Als Handlungsbereiche identifizierte RH-Präsident Moser u.a. den Bildungsbereich, Pflege, Gesundheit und die Pensionen.

Darüber hinaus fehlt aufgrund der Mängel des Rechnungswesens der Länder und der Gemeinden die Transparenz. Es könne nicht nach den Grundsätzen der Bilanzwahrheit und -vollständigkeit gearbeitet werden. Die Probleme haben auch mit einem Auseinanderfallen von Aufgaben-, Ausgaben- und Finanzierungsverantwortung und ineffizienten Mischfinanzierungen, überschneidenden Kompetenzen zwischen den Bundesministerien und Parallelstrukturen in den Landesregierungen zu tun.

Folgen

SIE uns

Niederösterreichische Wirtschaft

Grafiken: Fotolia

twitter 

Facebook 

www.facebook.com/noewirtschaft

www.twitter.com/noewirtschaft

BAUWERBE

Normenpaket ab sofort zugänglich

Die Bauinnungen schaffen ein wichtiges neues Serviceangebot für Mitgliedsbetriebe: Jedem aktiven Mitglied steht ab sofort online ein bundesweites und kostenfreies Normenpaket zur Verfügung. Das Paket beinhaltet u.a. 200 individuell frei wählbare Normen für Baumeisterbetriebe. Der Einstieg in das Normenpaket erfolgt über die Webseiten der Bundesinnung Bau bzw. der Landesinnungen Bau. **Weitere Informationen** lesen Sie auf **Seite 25** in dieser Ausgabe. <http://bau.or.at>

EHRUNG

Hohe Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland für Christoph Leitl

„Unser Nachbar ist nicht nur starker Wirtschafts-Partner, sondern auch Impulsgeber“, betonte WKÖ-Präsident Leitl letzte Woche in der Deutschen Botschaft, wo ihm im feierlichen Rahmen das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen wurde. Bei der Reformierung seines Pensionssystems, bei der Budgetkonsolidierung und der Senkung der Lohnnebenkosten habe Deutschland für Österreich Vorbildfunktion.

Leitl: „Hier können wir von unserem Nachbarn lernen.“ „Die heutige Auszeichnung ist ein Zeichen für unsere enge, konstruktive wirtschaftliche Vernetzung. Namens der österreichischen Wirtschaft bedanke ich mich für die mit dieser Verleihung symbolisch zum Ausdruck gekommene Wertschätzung der erfolgreichen ökonomischen Kooperation zwischen Deutschland und Österreich“, bekräftigte der WKÖ-Präsident.



Der deutsche Botschafter Detlev Rüniger überreicht Christoph Leitl das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.



WIFI-Podcasts: Wissen zum Mitnehmen

Holen Sie sich Tipps für Ihren beruflichen Alltag wo und wann Sie Zeit haben! www.wifi.at/podcast



CITROËN JUMPY UND JUMPER MIT SORTIMO®-AUSSTATTUNG

www.citroen.at

inkl. „Sobogrip plus“ Boden
inkl. „Sowaflex“ Verkleidungen
inkl. Verzurrschienen-Set



CITROËN JUMPY
ab € 14.390,- EXKL. UST.

CITROËN JUMPER
ab € 17.770,- EXKL. UST.

JETZT PROBE LADEN!

CITROËN empfiehlt TOTAL CITROËN BANK

Symbolfotos. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung. Unverbindlich empfohlene Richtpreise. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge, bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Stand Februar 2015. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und ist an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. Angebote gültig bis 31.03.2015. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Energielieferverträge: Einseitige Preisänderungen nicht durch das Energieeffizienzgesetz gedeckt

Aktuell sorgen Schreiben von Stromlieferanten an ihre Kunden für Verunsicherung: Wie Betriebe berichten, versuchen einzelne Stromlieferanten, ihre Einsparverpflichtung nach dem Bundes-Energieeffizienzgesetz mit einseitigen Preiserhöhungen auf ihre Kunden abzuwälzen.

Dazu Stephan Schwarzer, Leiter der energie- und umweltpolitischen Abteilung in der WKÖ: „Unbestritten ist erstens, dass die Einsparverpflichtungen den Energielieferanten, nicht den energieverbrauchenden Betrieb treffen. Zweitens ist völlig klar, dass bei befristeten Energie-

klauseln stellt sich die Frage, ob eine allfällige Einseitigkeit oder Unausgewogenheit der Risikoverteilung nicht im Sinne des Zivilrechts als sittenwidrig einzustufen ist. Ist das so, dann wäre die Klausel nichtig und somit unanwendbar und könnte

die Preiserhöhung nicht rechtfertigen“. Diese Beurteilung sei nur im Einzelfall möglich.

Preisklauseln auf Sittenwidrigkeit prüfen

Lieferanten sind nach dem neuen Gesetz verpflichtet, für 0,6 Prozent der im Vorjahr an inländische Endkunden gelieferten Energie anrechenbare Einsparungen vorzuweisen. Tun sie das nicht, so müssen sie pro Kilowattstunde, die ihnen auf ihr Einsparziel fehlt, 20 Eurocent an den Bund abführen (Ausgleichszahlung). Hier von einer „individuellen Verpflichtung“ der Betriebe, die Energie verbrauchen, zu sprechen, ist schlicht unzutreffend, kritisiert Schwarzer anderslautende Briefe an Kunden.

Selbst wenn ein Lieferant trotz der erwähnten Einschränkungen durch eine zulässige AGB-Klausel zur Kostenüberwälzung legitimiert sein sollte, bleibt offen, in welchem Ausmaß er das tun

dürfte. Schwarzer: „Jedenfalls nur im notwendigen Ausmaß – das heißt, er muss alle Möglichkeiten nutzen, seine Verpflichtungen kostengünstiger als mit der Ausgleichszahlung – 20 Cent pro Kilo-

wattstunde – zu erfüllen. Wenn auf Handelsplattformen valide Maßnahmen um die Hälfte angeboten werden, so sind 10

Cent pro Kilowattstunde wohl die Referenzgröße, nicht die 20 Cent der Ausgleichszahlung. Dieser Punkt bleibt in diversen der WKÖ vorliegenden Schreiben unerwähnt.“

Diese Feststellungen gelten für Verträge zwischen Lieferanten und Betrieben, in denen über einen bestimmten oder unbestimmten Zeitraum Energielieferungen zu definierten Preisen vereinbart wurden, insbesondere bei Strom- und Gaslieferungen. Für die Tankstellen und den Energiehandel, die Energie als Barkäufe oder

auf individuelle Bestellung abwickeln, stellt sich diese Frage nicht. In diesen Preisen können Kosten des Effizienzgesetzes wie alle anderen Kosten abgebildet werden.

Preisklauseln auf Sittenwidrigkeit prüfen

Viele Lieferanten, auch im Strombereich, setzen auf die Zusammenarbeit mit Betrieben, die kostengünstige Effizienzmaßnahmen umsetzen können. Diese Zusammenarbeit ist zu begrüßen. „Der daraus resultierende Kostenvorteil im Vergleich zur teuren Ausgleichszahlung ist aber auch an die Wirtschaft als Kunden weiterzugeben“, fordert Schwarzer: „Das heißt, dass nur die tatsächlich anfallenden deutlich niedrigeren Kosten, nicht die fiktiven Kosten der Ausgleichszahlung, das Ausmaß von künftigen Preiserhöhungen bei Neuverträgen bestimmen müssen.“

DIE CHECKLISTE...

Energiepreiserhöhungen durch Energieeffizienzgesetz? finden Sie unter: www.wko.at/Content.Node/Interessenvertretung/Umwelt-und-Energie/Checkliste.pdf

STROMKOSTEN

Stromnetztarife in Niederösterreich gesenkt

Die Durchleitungskosten für Strom sind in Niederösterreich im Jahr 2014 um 9,3 % (umgerechnet 12,4 Mio. Euro – davon WKNÖ-Mitglieder: 4,84 Mio. Euro) gesunken. Österreichweit war die Reduktion 2,5 %. Für das Jahr 2015 wurden soeben die neuen Tarife verordnet. Wie

schon 2014 erfolgt wieder die stärkste Stromnetztarifreduktion in Niederösterreich – diesmal mit -2,8 % (= 3,4 Mio. Euro – davon WKNÖ-Mitglieder: 1,33 Mio. Euro). 2015 werden die Stromdurchleitungskosten österreichweit marginal – nämlich um 0,33 % – steigen.

lieferverträgen der Preis wesentlicher Bestandteil des Vertragsinhalts ist und nur im Einvernehmen beider Parteien abgeändert werden kann. Dieses Einverständnis muss der Kunde nicht geben. Umgekehrt geben Stromlieferanten während laufender Verträge ja auch sinkende Einkaufspreise oft nicht an den Kunden weiter.“

Preisklauseln auf Sittenwidrigkeit prüfen

Hebt ein Lieferant unter Berufung auf eine Preisanpassungsklausel in seinen Allgemeinen Lieferbedingungen den Preis an, so ist ebenfalls Vorsicht geboten, so Schwarzer. Zu hinterfragen ist, ob die in der Klausel festgelegten Voraussetzungen überhaupt erfüllt sind - das wird bei vielen vagen Formulierungen oft nicht der Fall sein. „Bei sehr lieferantenfreundlichen Anpassungs-

Folgen SIE uns



Grafiken: Fotolia



Niederösterreichische
Wirtschaft

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Service

Exportschlager WIFI-Käsesommelier

14 Tage lang war das beschauliche Allgäu Schauplatz konzentrierten Käsewissens. Die Ausbildung, mit der das WIFI NÖ in Deutschland eine Marktlücke füllen konnte, soll auch heimischen Handels- und Gastronomiebetrieben einen Vorsprung auf diesem Gebiet verschaffen.

Seit 24. Jänner 2015 steht es fest: 10 Absolventen des WIFI-Lehrgangs zum Diplom-Käsesommelier dürfen sich ab sofort zum elitären Kreise der Käsesommeliers zählen.

Die Ausbildung, die ein Schulungsangebot des WIFI Niederösterreich ist, wurde in Kooperation mit heiderbeck Käse vom Feinsten heuer erstmalig auch in Bayern durchgeführt. Auch in Hannover wurden bereits einige Käsesommeliers ausgebildet.

Käse liegt voll im Trend

Dass Käse voll im Trend liegt, zeigen auch die enorm gestiegene Auswahl an Produkten und der Wunsch der Konsumenten nach guter Fachberatung. Der Lehrgang zum Käsesommelier im WIFI Niederösterreich ist speziell für Hotellerie, Gastronomie und Lebensmittelhandel konzipiert. „Unternehmen mit geschulten Mitarbeitern, die in Sachen Kä-



Die Absolventen des ersten bayerischen WIFI-Lehrgangs zum Diplom-Käsesommelier.

Foto: WIFI

sesorten, Herstellungsverfahren, Reifung und Lagerung kompetent beraten können, haben sicher einen gewissen Wettbewerbsvorsprung“, weiß Hans-Peter Chisté vom Verein Käsesommelier Österreich, „denn die Ansprüche der

Kunden auf diesem Gebiet wachsen stetig.“

Das nächste Seminar in Niederösterreich findet im Juni 2015 statt. Informationen dazu finden Sie auf www.noef.wifi.at

Wir suchen UnternehmerInnen!

„Entdecke das Geheimnis des Erfolges“

1. Kinder Business Week in Niederösterreich

– Kinder treffen Unternehmer



20. bis 24. Juli 2015

Die Kinder Business Week Niederösterreich gibt UnternehmerInnen die Möglichkeit, ihre Energie und Visionen an Kinder zwischen 7 und 14 Jahren weiterzutragen.

UnternehmerInnen und ManagerInnen erfolgreicher Firmen berichten über ihre Motivation zur Gründung eines Unternehmens oder zur Etablierung eines besonderen Produktes. In Form von einem einmaligen **1,5 stündigen Vortrag oder einer Ideenwerkstatt** erzählen sie ihre persönlichen Geschichten und bringen damit Kindern als potenziellen zukünftigen UnternehmerInnen oder kreativen MitarbeiterInnen näher, was sie selbst erreicht haben.

Kinder haben die einmalige Chance, den Menschen, der hinter dem Erfolg des Unternehmens steht, persönlich kennen zu lernen! Da es um die Vermittlung der Ideen und Gedanken der Persönlichkeit des Unternehmers geht, ist die persönliche Teilnahme des Firmengründers oder Geschäftsführers unbedingt notwendig!

Die Kinder Business Week Niederösterreich wird von MediaGuide GmbH in Kooperation mit der NÖ Familienland GmbH und der Wirtschaftskammer NÖ organisiert.

Wenn Sie Ihr Unternehmen oder ein Produkt Kindern präsentieren möchten, so ersuchen wir um Kontaktaufnahme unter 02742/851-14110 oder marketing@wknoe.at bis 6. 2. 2015



STEUERSERVICE

Unternehmerservice | Rechtsservice | Gründerservice | Betriebshilfe | Exportservice | Bildungsservice



RECHNEN SIE MIT UNS.

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke.
Mehr Infos in jeder Bezirksstelle.

Oftmals lässt sich der betriebliche Erfolg maßgeblich durch wertvolle Steuertipps und Informationen optimieren. Und guter Rat muss nicht teuer sein.



„Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Objektivität. Die SteuerexpertInnen der Wirtschaftskammer Niederösterreich stehen Ihnen gerne zur Seite.“

<http://wko.at/noe>

Lebensmitteltechnologien: Präsentieren Sie sich in Tschechien!

Erhalten Sie Informationen zu den neuesten Entwicklungen und lernen Sie – im Rahmen eines eintägigen Austria Showcase am 15. April in Brunn – Geschäftspartner kennen!

Die Lebensmittelindustrie ist der zweitgrößte Industriesektor Tschechiens mit über 9.200 produzierenden Unternehmen und knapp 90.000 Beschäftigten.

- Nützen Sie eine der größten Konferenzen und treffen Sie die wichtigsten Lebensmittelproduzenten Tschechiens!
- Präsentieren Sie Ihre Technologien und knüpfen Sie Kontakte bei B2B-Gesprächen!

Ihre Vorteile...

...bei einer Teilnahme am Austria Showcase:

- Direkte Kontakte und B2B-Gespräche mit Entscheidungsträgern
- Kurz-Präsentation Ihrer Produkte/Dienstleistungen/Projekte

vor potenziellen tschechischen Geschäftspartnern aus der Lebensmittelbranche

- Experten vor Ort berichten über den aktuellen Markt und aktuelle Geschäfts- und Investitionschancen
- Firmeneinschaltung inkl. Geschäftswunsch auf www.advantageaustria.org/cz für 1 Jahr

Mehr Informationen...

...finden Sie auf der Website der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter wko.at/awo/cz bei „Veranstaltungen“. Anmeldungen sind noch bis 13. Februar möglich.

- Ihr Ansprechpartner im Außenwirtschaftsbüro Brunn:
- Martin Zak, T +420 543 128 274, E bruenn@wko.at

“creativ salzburg Frühjahr 2015”: Trends hautnah erleben

Vom 27. Februar bis 1. März öffnet die „creativ salzburg Frühjahr“ im Messezentrum Salzburg ihre Tore.

Die von Reed Exhibitions Messe Salzburg veranstaltete „Internationale Fachmesse für Geschenkkideen, Wohnaccessoires & Lifestyleartikel“ ist die einzige ihrer Art in Österreich und hat sich in 40 Jahren als führende Orderplattform der Branche im Donau-Alpen-Adria-Raum etabliert.

Aussteller und Fachbesucher profitieren bei der „creativ salzburg Frühjahr“ gleichermaßen von drei Faktoren: dem idealen Termin, der modernen Infrastruktur im Messezentrum Salzburg und der Vielfalt des Angebots. Der Messetermin Ende Februar bietet die ideale Möglichkeit für einen kompakten Überblick über die neuesten Trends und Produkte für die bevorstehende Frühjahrs- und Ostersaison. Darüber hinaus findet man am 3-tägigen Branchentreffpunkt bereits die ersten Trends

und Produkte für die kommenden Winter- und Weihnachtswaren sowie Artikel, die das ganze Jahr Saison haben.

Alpenländische Kreativität

Besonderes Schmankerl der „creativ salzburg Frühjahr“: Souvenirs und Kunsthandwerk aus Österreich und dem Alpenraum haben hier einen sehr hohen Stellenwert und bieten eine ideale Ergänzung zum internationalen Angebot der bunten Geschenkwelt. „Die ‚creativ salzburg Frühjahr‘ bietet auf einzigartige Weise die Möglichkeit, die neuesten Trends und aktuellen Angebote hautnah kennenzulernen, im wahrsten Sinn des Wortes zu ‚begreifen‘, Kontakte zu etablierten Lieferanten zu pflegen und neue Anbieter zu entdecken“, ist Messeleiter Mag. Wilfried Antlinger überzeugt.

Alle Details zur „creativ salzburg Frühjahr“ finden Sie auf www.creativsalzburg.at

Workshop: „Finanzierung und Risikoabsicherung beim Export“

Bei diesem Workshop erfahren vor allem Fern-Exporteure alles Wissenswerte über Exportfinanzierungen.

Der erste „go international“-Workshop in diesem Jahr widmet sich dem Themenbereich „Finanzierung und Risikoabsicherung beim Export“. Gerade für KMU und Exporteure auf Fernmärkten ist dieses Thema eine immer wiederkehrende Herausforderung bei ihren Exportbemühungen.

Wann und wo?

Der Workshop findet am Donnerstag, dem 19. Februar von 14 bis 17.30 Uhr in St. Pölten (Kurs-Nr. 25355014m) statt.

Wer und was?

Experten der Oberbank AG und der OeKB Versicherung GmbH als Vortragende informieren über:

- Die speziellen Risiken und wie Sie sich vor ihnen schützen
- Die Möglichkeiten der Absiche-



- Instrumente zur Exportfinanzierung von Finanzierungen

Förderung möglich

Die Teilnahme wird durch die Internationalisierungsoffensive „go international“ gefördert.

Mehr Informationen...

...erhalten Sie beim Kundenservice des WIFI Niederösterreich unter T 02742/2000 und E kundenservice@noe.wifi.at

Jetzt anmelden!

Das Anmeldeformular finden Sie auf wko.at/noe/aw, die Anmeldung ist noch bis 10. 2. möglich!

Ihr Ticket um
€ 7,50
(statt € 15,00) auf
www.creativsalzburg.at
Zutritt nur für
Fachbesucher.

creativ salzburg®

27. Feb. – 01. März 2015
Messezentrum Salzburg

Die Ordermesse für Geschenkkideen,
Wohnaccessoires & Lifestyleartikel.

www.creativsalzburg.at

Eine Veranstaltung der
Reed Exhibitions®
Messe Salzburg

VITALE BETRIEBE IN DEN REGIONEN

Ökonomisch-nachhaltig erfolgreich

Bösmüller überzeugt mit exzellenten Druck- und Verpackungslösungen, individueller Beratung, ehrlicher Kalkulation und fairer Preisgestaltung.

In regelmäßigen Abständen werden im umweltbewussten Unternehmen Erfolge, Strategien und Tätigkeiten in Form eines Nachhaltigkeitsberichtes veröffentlicht. Dieser ist ein bedeutender Imageträger, kommuniziert wesentlich, was Unternehmen in ökologischer und gemeinwohlorientierter Hinsicht leisten und stellt diese in ihrer aktuellsten Situation dar.

Nachhaltigkeitsberichte, die begeistern

Bei Konzeption und Produktion ist eine ökologisch-nachhaltige Vorgehensweise unerlässlich. Das Österreichische Umweltzeichen,

das EU Ecolabel sowie FSC®- und PEFCM-Zertifizierungen bieten Kunden den Nachweis ökologisch-nachhaltig produzierter Printprodukte, welche von einer verantwortungsbewussten und zukunftsorientierten Handlungsweise zeugen.

Klimaneutral produziert

Bösmüller bietet seinen Kunden zudem die Möglichkeit, Druckergebnisse klimaneutral fertigen zu lassen. „Klimaneutrales Drucken“ steht für den bewussten, nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und wirkt dem Klimawandel entgegen. Der Kunde erhält ein Zertifikat, das ihm die



TRIGOS 2015, TEIL 4

Spezial: Nachhaltig erfolgreich

klimaneutrale Produktion bestätigt und ausweist, welche Menge an CO₂-Emissionen für das jeweilige Druckerzeugnis in welchem Projekt neutralisiert wurde.

Printprodukte mit Mehrwert

Langfristige Partnerschaften, Professionalität und Vertrauen spielen bei der Herstellung von Nachhaltigkeits- und Geschäftsberichten eine wesentliche Rolle. Die Druckerei Bösmüller ist seit jeher verlässlicher Partner von namhaften, qualitätsbewussten Unternehmen: „Wir dokumentieren ein Stück Erfolgsgeschichte, Visionen, Ziele und



Markenbotschaften in Form von individuell gestalteten und produzierten Berichten. Ich liebe es, wertvolle Informationen durch Printprodukte ansprechend zu kommunizieren“, so Geschäftsführerin Doris Wallner-Bösmüller.

Foto: Bösmüller

www.boesmueller.at

<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ

TRIGOS 2015 NIEDERÖSTERREICH

Die etablierte Auszeichnung für
Corporate Social Responsibility

JETZT
EINREICHEN

www.trigos.at

Einreichfrist:
8. Jänner bis 5. März 2015

WUSSTEN SIE, DASS...

- ▶ ...Sie Ihre Präsenz im Auftritt mit starken Farbkontrasten erhöhen können?
- ▶ ...die richtige Passform der Kleidung über Ihre Kompetenz entscheidet?
- ▶ ...nicht jeder Modetrend von jedermann getragen werden kann?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Lehrgang Stilberaterin von 20.3.-24.4.2015 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos: T 02742 890-2000 oder E kundenservice@noe.wifi.at

Abnehmen mit der SVA

Passend mit Beginn der Fastenzeit organisiert die SVA in Zusammenarbeit mit dem Diätologen Johann Grassl ein Programm zur Gewichtsreduktion.

Bei „SVA Is(s)t-Gesund“ erfahren Sie in 6 Einheiten, wie Sie gesund und nachhaltig abnehmen.

Der Gruppenkurs kostet 250 € pro Person. SVA-Versicherte erhalten nach Programmende einen Gesundheitshundert€, der die Kosten auf 150 € verringert. Am 27. 2. 2015 findet um 19 Uhr ein kostenloser Informationsabend statt.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an:

- ▶ Johann Grassl, Diätologe
- ▶ Heinrich Schneidmadlstraße 15
- ▶ 3100 St. Pölten
- ▶ T 0650/5151967
- ▶ E office@federleicht.at

www.federleicht.at

Foto: SVA



Aktuelle Schneeberichte und Events



Foto: Fotolia.com

Lackenhof	Datum
RedBull SnowballClash	7. 2.
Freestyle Party	4. 2.
ÖM Buckelpiste	14.-15.2.
Ötscher Hüttengaudi	21.2.
Bezirksskitag	28.2.

Zauberberg Semmering	Datum
Kindermaskenball Sporthotel	7.2.
Stangentraining wie die Profis	10./11.2.
Ö3 Pistenbully	14.2.
Faschingslauf	17.2.
Race the Night	21.2.
East Cup, Slopestyle Contest	1.3.

Hochkar	Datum
Chris Berl Konzert	28.2.
Apres-Ski-Party JoSchi-Bar	21.2./7.3. 4.4.
SAAC-Camp	22.-25.2.

Annaberg	Datum
Waterslide-Contest	4.2. 16 Uhr
shows4kids	6.2. 16 Uhr
Flutlichtrodeln & AprèsSki	7.2. 17-18 Uhr

Jauerling	Datum
Sunrise Ski Experience	8.2. 7 Uhr

Mitterbach	Datum
SAAC-Camp	7./8.2.

SEMINAR-HIGHLIGHT MIT RONNIE LEITGEB

Bringen Sie sich in Form ...

... um zu unternehmen.

Lernen Sie von den Besten aus dem Spitzensport. Unternehmer/in zu werden oder zu sein, braucht mehr als nur eine Idee. Neben Grundlagen aus dem Wirtschaftsrecht, dem Marketing und Verkauf ist man auch gefordert, sich selbst mental unternehmerisch fit zu machen. Welche Faktoren sollte man außer den wirtschaftlich relevanten Elementen nicht außer Acht lassen? Erfahren Sie anhand von Praxisbeispielen aus der komplexen Welt des Spitzensports.

Mit dem WK-Bildungsscheck im Wert von EUR 100 fördert die Wirtschaftskammer Niederösterreich das Engagement der Unternehmer/innen finanziell.

Termin:
18.2.2015
Mi 13.00-16.30

WIFI Mödling
Kurs-Nr. 12251014z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung:
T 02236 22700 | E md@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Skigebiet	Tal	Berg
Aichelberglifte Karlstift	25 cm	35 cm
Annaberg	30 cm	90 cm
Arralifte Harmansschlag	15 cm	30 cm
Furtnerlifte Rohr im Gebirge	45 cm	45 cm
Gemeindealpe	70 cm	80 cm
Göllerlifte	50 cm	70 cm
Hochbärneck	-	35 cm
Hochkar	60 cm	90 cm
Jauerling - Maria Laach	35 cm	60 cm
Kirchberg am Wechsel - Arabichl	25 cm	50 cm
Königsberg - Hollenstein/Ybbs	50 cm	70 cm
Lackenhof - Ötscher	65 cm	95 cm
Lunz am See - Maiszinken	30 cm	45 cm
Mönichkirchen - Mariensee	50 cm	70 cm
Puchberg am Schneeberg	25 cm	40 cm
Reichenau an der Rax - Raxalpe	-	30 cm
Schidorf Kirchbach	40 cm	40 cm
Schilifte Feistritzsattel	30 cm	40 cm
Schiwiese Markt Piesting	1 cm	40 cm
Semmering - Happylift	50 cm	50 cm
Simas-Lifte - Wechselland	60 cm	70 cm
Skilift Breitenfurt	-	-
Skilifte Puchenstuben	50 cm	70 cm
St. Corona am Wechsel/Familienskiland St. Corona	50 cm	50 cm
Unterberg - Pernitz	20 cm	55 cm

www.bergfex.at/niederoesterreich/schneewerte

Jetzt Staatspreis Unternehmensqualität sichern!

Am 16. Juni 2015 wird der Staatspreis Unternehmensqualität verliehen. Interessierte Unternehmen können sich noch bis 1. April 2015 bewerben.

Der Staatspreis steht ganz im Zeichen der exzellenten Unternehmen Österreichs. Dieser wird seit 1996 vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft in Zusammenarbeit mit der Quality Austria verliehen.

Der Staatspreis Unternehmensqualität will Unternehmensqualität und Excellence in möglichst vielen Organisationen in Österreich verankern. Ausgezeichnet werden Unternehmen, die erforderliche „Excellence-Prinzipien“ (u.a. Wirkung von Führungskräfte-

ten, Wissensmanagement, kundenbezogene Kennzahlen, etc.) erfolgreich umsetzen.

Wer?

Für den Staatspreis Unternehmensqualität können sich alle nationalen und internationalen Unternehmen bewerben, die ihren Schwerpunkt in Österreich haben – egal, ob aus dem Profit- oder Non-Profit-Bereich. Die Bewerbungsfrist zum Staatspreis läuft noch bis zum 1. April 2015.

Die Kategorien

Die Auszeichnungen werden in vier Kategorien vergeben:

- ▶ Großunternehmen (über 250 Mitarbeiter),
- ▶ Mittlere Unternehmen (51 – 250 Mitarbeiter),
- ▶ Kleinunternehmen (5 – 50 Mitarbeiter)
- ▶ Non-Profit Organisationen

So funktioniert's?

Jedem teilnehmenden Unternehmen wird ein auf dem EFQM Excellence Modell basierender Fragebogen zugesandt. Eine unabhängige Jury ermittelt aus

allen Einreichungen bis zu drei Finalisten pro Kategorie, aus denen die jeweiligen Kategoriesieger gewählt werden. Die Kategoriesieger qualifizieren sich wiederum für den Staatspreis Unternehmensqualität. Aus den Kategoriesiegern bestimmt die Jury letztendlich den Gewinner, dem am 16. Juni durch das Bundesministerium für Wirtschaft der Staatspreis Unternehmensqualität verliehen wird.

Infos & Anmeldung

Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf www.staatspreis.com

Fortbildung für Ihre Mitarbeiter: Wir bringen Sie auf Kurs!

Mit maßgeschneiderten Kursen für Ihr Unternehmen.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noe.wifi.at/fit



VERGABE

homepage

Sie finden auf der Vergabehomepage kostenlose und wertvolle Informationen über das Vergaberecht - speziell für NÖ!

Sie nehmen an Ausschreibungen teil oder wollen künftig daran teilnehmen? Dann sind Sie genau hier richtig.

- Links zu öffentlichen Ausschreibungen in Österreich
- Muster für Eigenerklärungen im Vergabeverfahren
- Musterbriefe NÖ Schlichtungsstelle
- Handbuch zur Regionalvergabe mit vielen Praxisbeispielen
- Online-Ratgeber zum Vergaberecht

<http://wko.at/noe/vergabe>



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 11.2. WK St. Pölten T 02742/851-18018 -> 11.3. WK Stockerau T 02266/62220 -> 25.3. WK St. Pölten T 02742/851-18018	

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	23. Februar 9 – 16 Uhr	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	Wirtschaftskammer NÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten
Ideensprechtag	9. März 9 – 16 Uhr	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling Guntramsdorferstr. 101 2340 Mödling

EMPFÄNGE 2015

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Ort
Wirtschaftsempfang der WK Waidhofen/Thaya	11. Februar, 19 Uhr	WK Waidhofen/Thaya
Valentinssempfang der WK Purkersdorf	12. Februar, 19 Uhr	Restaurant Nikodemus, Purkersdorf
Neujahrsempfang der WK Schwechat	19. Februar, 19 Uhr	WK Schwechat
Frühjahresempfang der WK Bruck a. d. Leitha	21. April, 19 Uhr	WK Bruck a. d. Leitha



WIFI VORTRAGSREIHE

„ICH-MARKE leben“ von Manfred Greisinger



Die Marke ist das Kapital jedes Unternehmens. In seinem Impuls-Vortrag widmet sich PR-Trainer, Referent und Buchautor Manfred Greisinger dem Erfolgsfaktor Persönlichkeit. Nur Nullen haben keine Ecken und Kanten. Werden Sie in Ihrer Kompetenz geschätzt? Bringen Sie Ihre Botschaft optimal rüber? Führen Sie ein erfolgreiches, MARKantes (Berufs-) Leben? Lernen Sie von erfolgreichen Produkt-/Unternehmensmarken, wie Sie Ihrer Mission folgen und Ihre individuelle Marke pflegen können. Foto: zVg

- ▶ 19.02.2015, 19-21 Uhr, Zwettl, € 50,-
- ▶ 15.04.2015, 19-21 Uhr, Schwechat, € 50,-
- ▶ 30.04.2015, 19-21 Uhr, Mistelbach, € 50,-

Infos: www.noe.wifi.at,
kundenservice@noe.wifi.at,
Tel.: 02742/890-2000

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	120,8
Dezember 2014	110,3	VPI 00	133,6
		VPI 96	140,5
		VPI 86	183,8
		VPI 76	285,7
		VPI 66	501,3
Veränderung gegenüber dem		VPI I /58	638,7
		VPI II/58	640,8
Vormonat	0,0%	KHPI 38	4837,2
Vorjahr	1,0%	LHKI 45	5612,6

VPI Jänner 2015 erscheint am: 24.02.2015 / Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Verkaufsstand in zentraler Lage, zurzeit von einer Großbaustelle Alanovaplatz / Friedhofstraße umgeben (Eigentumswohnungen), sucht Nachfolger! Der 14 m ² große mobile Verkaufsstand (Kiosk) war 37 Jahre als Imbissstand aktiv und wird nun ab 2015 miet- und pachtfrei (NÖ Gebrauchsabgabe) gegen eine geringe fünfstellige Ablöse übergeben! Infos: T 0676/7107403	A 4186
Friseur	Bezirk Scheibbs	Friseursalon mit 7 Bedienplätzen sucht eine Nachfolge. Großer Kundenstock vorhanden. Das Geschäft befindet sich im Ortszentrum, Parkplätze vor der Tür. Infos: T 07482/4316511	A 4311
Abfallwirtschaft	Bez. Wien-Umgebung	Gut eingeführtes Senkgrubenräumungsunternehmen mit großem Stammkundenstock zu verkaufen. Ideal für Selbstfahrer oder als Ergänzung. Fuhrpark vorhanden.	A 4409
Gastronomie	Bezirk Mödling	Mit viel Liebe eingerichtetes Heurigenrestaurant zu verpachten. Schöner Gastgarten, zentrale Lage. Sofortige Übernahme des laufenden Betriebes möglich.	A 4459
Sonnenstudio	Bad Vöslau	Sonnenstudio mit 9 Kabinen und vielen Stammkunden sucht NachfolgerIn. Nähere Informationen unter T 0676/6744473 oder T 02252/73569.	A 4471
Fußpflege	Bezirk St. Pölten	Voll ausgestattetes Fußpflegestudio mit 3 Plätzen. Für Kosmetik oder Massage wäre auch Platz vorhanden. Duschmöglichkeit und WC vorhanden, ab sofort Übernahme möglich.	A 4481
Friseur	Bezirk Wr. Neustadt	Frisurenstudio sucht Nachfolger. Das Geschäft besteht aus 8 Damen-, 2 Herren- und 3 Waschplätzen. Färberaum und Teeküche. Das Geschäft floriert hauptsächlich durch Stammkunden.	A 4484
Gastronomie	Industrie-viertel	Sportbar-Musicpub: 350 m ² Pub im modernsten Kinocenter NÖ (Industrieviertel), Eröffnung September 2014, gegen Investablöse abzugeben.	A 4492
Werkstatt	Mistelbach	Produktionshalle mit 1300 m ² und Freifläche mit 8000 m ² Nähe Mistelbach zu verkaufen.	A 2769
Boden - Wand - Decke - Innentüren	Persenbeug (Bez. Melk)	Einzelhandelsunternehmen mit gepflegter Betriebsimmobilie im Bezirk Melk infolge bevorstehender Alterspension preiswert zu verkaufen! Große Verkaufsfläche / Lager / Büros / Wohnung / Frequenzlage / ausreichend Parkplätze / erweiterungsfähig / für alle Branchen des Handels und Gewerbes geeignet - aktiver, bekannter Handelsbetrieb kann auch weitergeführt werden - keine baulichen Instandsetzungsarbeiten erforderlich!	A 4136
Fußpflege	Mödling, Zentrum	Wegen Pensionierung suche ich für meinen Fußpflegesalon einen qualifizierten Nachmieter zu günstigen Konditionen. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/73664568.	A 2972
Spedition	Weinviertel	Klein Haugsdorf: Lagerplatz, Autoverkaufsplatz 5000m ² Grund, 800m ² Halle und Wohnmöglichkeit zu verkaufen oder vermieten.	A 3052

STEUERKALENDER

16. Februar 2015

- ▶ Einkommensteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)
- ▶ Körperschaftsteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Umsatzsteuer für Dezember 2014 bzw. 4. Quartal (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für Dezember 2014 (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für Jänner 2015 (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für Jänner 2015 (Gemeinde)
- ▶ Grundsteuer: Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,- übersteigt (Gemeinde)
- ▶ Kraftfahrzeugsteuer für Oktober, November und Dezember 2014 (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für Dezember 2014 (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für Jänner 2015 (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Landschaftsabgabe, für Oktober, November und Dezember 2014 (Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landwirtschaftliche Bildung)
- ▶ Kammerumlage für Oktober, November und Dezember 2014 (Betriebsfinanzamt)

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Februar 2015)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.02.2015
AUD	Australischer Dollar	1,4113
BRL	Brasilianischer Real	3,0138
CAD	Kanadischer Dollar	1,3999
CHF	Schweizer Franken	0,9997
HRK	Kroatischer Kuna	7,7065
JPY	Yen	136,07
KRW	Won	1255,38
MXN	Mexikanischer Peso	16,9351
RUB	Russischer Rubel	76,123
TRY	Neue Türkische Lira	2,7141
USD	US-Dollar	1,1593

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf: https://www.bmf.gv.at/zoll/Kassenwerte_Zollwertkurse.html?q=kassenwerte

Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.

Branchen

Die frisch gekürten Top-Wirte 2015



Von links im Bild: Christoph Madl (Geschäftsführer NÖ-Werbung), Andreas Schwarzingler (Geschäftsführer Destination Waldviertel), Landeshauptmann Erwin Pröll, Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, die Top-Wirte 2015 Sabine und Michael Kolm, Harald Pollak (Obmann der NÖ Wirtshauskultur), Bürgermeister Alfred Hennerbichler (Marktgemeinde Arbesbach), Mario Pulker (NÖ Obmann Gastronomie) und Spartenobmann Fritz Kaufmann.

Foto: Niederösterreich-Werbung/Roman Seidl

In der historischen Reithalle von Schloss Grafenegg wurden die besten Wirtinnen und Wirte der Niederösterreichischen Wirtshauskultur prämiert.

Die begehrten Trophäen überreichten Landeshauptmann Erwin Pröll und Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, der Titel „Top-Wirt des Jahres 2015“ ging an Sabine und Michael Kolm vom Bärenhof Kolm in Arbesbach.

Insgesamt erhielten 52 der rund 250 Mitgliedsbetriebe das Prädikat „Top-Wirt 2015“.

Höhepunkt war die Auszeichnung der Allerbesten: Jeweils drei Kandidaten waren in den drei Kategorien „EinsteigerIn“, „AufsteigerIn“ und „Top-WirtIn des Jahres“ nominiert.

Umfassende und anonyme Bewertung durch die Jury

Die Wirtinnen und Wirte der Niederösterreichischen Wirtshauskultur werden genau und streng anonym unter die Lupe genommen.

Dabei wird nicht nur getestet, was in Teller und Glas zu finden ist, sondern auch Freundlichkeit, Fachwissen und das gewisse Etwas, das es eben ausmacht: eine liebevoll gestaltete Kinderecke, besonders attraktiv zusammengestellte Speisekarten oder hausbackenes Brot.

Dass so eine Auszeichnung eine nachhaltige Sache ist, bewiesen einmal mehr die Vorjahressieger,

die das Menü für den Abend kreierten:

- ▶ Dagmar und Michael Galler (Wirtshaus Blumenstöckl, Klosterneuburg),
- ▶ Monika und Josef Hag (Stadtwirtshaus Hopferl, Gmünd) und
- ▶ Gerti und Robert Geidel (Landgasthof zur Linde, Laaben).

Spartenobmann Fritz Kaufmann und Obmann Mario Pulker (Gastronomie) sind sich mit Petra Bohuslav, Erwin Pröll und Christoph Madl einig: „Diese Auszeichnung würdigt regionenbewusste Wirtinnen und Wirte des Landes. Sie stehen für unsere niederösterreichische Wirtshaus- und Genussskultur, die auch international voll im Trend liegt.“

DIE PREISTRÄGER

Top-Wirt

- Sieger des Jahres 2015
- ▶ Sabine und Michael Kolm,
 - ▶ Bärenhof Kolm,
 - ▶ 3925 Arbesbach

Kategorie

„EinsteigerIn 2015“

- ▶ Christine und Franz Essl,
- ▶ Landgasthaus Winzerstüberl,
- ▶ 3602 Rossatz

Kategorie

„AufsteigerIn 2015“

- ▶ Ilona und Christoph Hönig,
- ▶ Hönigwirt,
- ▶ 2860 Kirchschatz

Serviceangebot: Normenpaket jetzt online!

Durch die vor kurzem erfolgte Freischaltung steht jedem aktiven Mitglied durch die Initiative der Bauinnungen ein kostenfreies Normenpaket online zur Verfügung. Finanziert wird das Paket von der Bundesinnung Bau und den Landesinnungen Bau zu gleichen Teilen.

„Mit dem Abschluss dieses Normenzugangs ist uns ohne Übertreibung ein Meilenstein für unsere Mitgliedsbetriebe gelungen. Ich bin mir sicher, dass unsere Mitglieder das neue Normenpaket intensiv nützen. Damit erweitern sie ihr Know-How und verbessern die Rechtssicherheit bei ihrer Leistungserbringung“, freut sich Landesinnungsmeister Robert Jägersberger.



Rechtssicherheit und optimales Know-how durch das neue Normenpaket.

Foto: WKO

Faire Verhandlungen mit dem Austrian Standards Institute

Normen sind sowohl im technischen als auch im vertraglichen Bereich wichtige Grundlagen für eine ordnungsgemäße Geschäftsabwicklung.

Als die Forderungen der Mitgliedsbetriebe nach einem kostenlosen Normenpaket immer stärker wurden, nahmen die Bauinnungen Mitte des Jahres 2014 Gespräche mit dem Austrian Standards Institute auf (ASI, früher: Normungsinstitut). Nach mehreren intensiven und harten aber fairen Verhandlungen konn-

te ein für beide Seiten achtbares Verhandlungsergebnis erzielt werden.

Das Normenpaket im Detail

Das Paket beinhaltet 200 individuell frei wählbare Normen für Baumeisterbetriebe, 30 Normen für Betriebe mit Einschränkung auf ausführende Tätigkeiten und zwölf Normen für die übrigen Mitglieder der Bundesinnung Bau wie etwa Erdbauer und Erdbeleger. Einstieg ins Normenpaket:

www.bau-noe.at
www.bau.or.at

FAKTEN UND ARGUMENTE

NÖ Innungsmeister Robert Jägersberger:

Normen sind sowohl im technischen als auch im vertraglichen Bereich wichtige Grundlagen für eine ordnungsgemäße Geschäftsabwicklung.

Die Kenntnis und die Umsetzung der maßgeblichen Normen sind für eine qualitätsvolle Leistungserbringung und für eine geordnete Vertragsabwicklung notwendig.

Normen werden zumeist für die Feststellung des Standes der Technik herangezogen.



STIMMEN ZUM BIETERNETZ, KURZ: BIENE



In dieser Ausgabe – **Helmut Mitsch, Landesinnung der Tischler und Holzgestaltenden Gewerbe:** „In Niederösterreich und Wien stellen öffentliche Bauprojekte nach wie vor ein sehr attraktives Auftragsvolumen dar. Unsere Mitglieder nützen dieses

Angebot jedoch viel zu wenig. Das hat natürlich unterschiedliche Gründe, aber genau hier setzt BIENE an und ermöglicht durch zahlreiche Services neue Chancen und Möglichkeiten.“



- ▶ **BIENE**, das BIETerNetz, ist eine kostenlose Service-Plattform für öffentliche Bauausschreibungen der Sparte Gewerbe und Handwerk.
- ▶ **Branchen:** Online-Angebot exklusive für Bauhaupt- und Baunebengewerbe
- ▶ **Umfang:** Qualitäts-Check und Kurzgutachten von rund 140 öffentlichen Ausschreibungen pro Jahr
- ▶ **Kostenlose Leistungen:** Qualitäts-Check (Kurzgutachten), Vertragssupport (6 Mustervertragsvarianten), Interessentenpool, Firmen A-Z
- ▶ **Kostenpflichtige Leistung:** maßgeschneiderter Individualcheck
- ▶ **Betriebe** im Interessentenpool: 186
- ▶ Die gesamten Serviceleistungen unter www.bieternetz.at

BAU-LEHRLINGS-CASTING 24. FEBRUAR 2015



Veranstaltungsbeginn: 9 Uhr
Bauakademie NÖ, Krumpöckallee 20, 3550 Langenlois
Tel.: 02734/2693 | E-Mail: office@noe.bauakademie.at

ALLES WIE GEPLANT. DEIN BAUMEISTER.

www.baulehrlingscasting.at



BESTE AUSBILDUNG – SICHERER ARBEITSPLATZ – SOFORT EIGENES GELD
Das ist deine große Chance: ein Beruf mit sehr gutem Gehalt, spannenden Aufstiegsmöglichkeiten und besten Zukunftsaussichten. Nutze sie! Mit einer Lehre als Maurer, Schalungsbauer oder Tiefbauer. Starte deine Karriere jetzt und melde dich beim Lehrlingscasting an. Dort kannst du deine Fähigkeiten zeigen und dir gleich einen Ausbildungsplatz sichern. Mehr Infos auf www.baulehrlingscasting.at.

DIE BAULEHRE. ALLES WIE GEPLANT.



Kick-off-Event in Mautern



Unter dem Motto „Poleposition in den Märkten der Zukunft“ konnte Obmann Herbert Lackner „seine“ Direktberater und anwesenden Ehrengäste begrüßen, allen voran Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk, Spartenobmann Franz Kirnbauer, WIFI-Kurator Gottfried Wieland, Spartengeschäftsführer Karl Ungersböck und Hedwig Wölfl. Am Bild mit den „ausgezeichneten“ Absolventen des WIFI Lehrgangs.

Fotos: Helmut Stamberg

Niederösterreichs Direktberater trafen sich am 22. Jänner 2015 in der Römerhalle in Mautern zum jährlichen Kick-off.

Herbert Lackner referierte über die zukunftsweisende Arbeit des Gremiums und die daraus entstehenden Vorteile für die Direktberater. Er motivierte sie auch, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Renate Scheichelbauer-Schuster und Hedwig Wölfl bedankten sich für das soziale Engagement der Direktberater, das in vielen Schulen Präventionsworkshops ermöglicht.

Der Impulsvortrag vom

„Speaker des Jahres 2014“, Hermann Scherer, zum Thema „Jenseits vom Mittelmaß“ vermittelte mehrere Botschaften:

- ▶ Alles was wir tun, beruht auf Wertmechanismen.
- ▶ Schlaue Menschen haben ein anderes Bewertungssystem, sie sind auf das Ziel fokussiert und auf Leistung ausgerichtet.
- ▶ Selbstkritik ist Gift für unser System. Entscheidend ist, dass wir Kritik durch Hilfe ersetzen.
- ▶ 80 % von Fehlentscheidungen werden getroffen, weil wir an Dingen festhalten.
- ▶ Wirklicher Erfolg liegt im Los-

lassen und in einer neuen Ausrichtung auf die Zukunft.

Hermann Scherer rief die Direktberater auf, mit Leidenschaft ihr Unternehmen zu führen und unterstrich, dass der Direktvertrieb Zukunft hat.

„Speaker des Jahres 2014“ und Business Experte Hermann Scherer beim Vortrag „Jenseits vom Mittelmaß“. Auf seiner Homepage findet sich die bezeichnende Sinnerie „Regelbrecher-Querdenker-Leidenschaft-Leben“.

www.hermannscherer.de



VOM LEHRLING ZUM MASTER?

Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch!

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noewifi.at



ELEKTRO- UND EINRICHTUNGSFACHHANDEL

Neue Ausstattung



Neue Sessel für die Lehrlinge des Einrichtungsfachhandels: Die Obmänner Josef Halter und Josef Gloss übergeben die neuen Sessel an NÖ Einrichtungsberaterlehrlinge gemeinsam mit Berufsschuldirektorin Clementine Gschwandtner und Fachlehrer Alexander Lampl (LBS Wr. Neustadt).

Foto: Foto Tschank

Der niederösterreichische Einrichtungsfachhandel unterstützt den Fachunterricht seiner Branchenlehrlinge in der Landesberufsschule Wiener Neustadt durch den Ankauf von 24 neuen Stühlen.

Diese wurden von den Obleuten Josef Halter und Josef Gloss unter Beisein von Direktorin Clementine Gschwandtner an die Lehrlinge übergeben.

Keiner der angeschafften Sessel gleicht dabei in Form und Design den anderen. Somit können die unterschiedlichen Möbelstücke perfekt im praxisorientierten Verkaufsunterricht von Berufsschul-

lehrer Alexander Lampl eingesetzt werden.

Bereits im Vorjahr wurde in der LBS Wiener Neustadt ein Aufenthaltsraum von den Lehrlingen neu gestaltet, wofür das Landesgremium ebenfalls eine passende Möblierung zur Verfügung gestellt hat.

- ▶ Derzeit bildet der niederösterreichische Möbelhandel insgesamt 264 Einzelhandelslehrlinge mit
- ▶ Schwerpunkt Einrichtungsberater dual
- ▶ in den Handelsbetrieben und
- ▶ in der Landesberufsschule Wiener Neustadt aus.



Stop-Loss-Aufträge: Rückkehr in Franken möglich

Vor dem Hintergrund der Freigabe des Franken-Wechselkurses durch die Schweizer Nationalbank (SNB) raten die österreichischen Kreditinstitute ihren Kunden zur Kontaktaufnahme mit der jeweiligen Bank: „So kann am besten auf Einzelfälle eingegangen und eine maßgeschneiderte Lösung für Kreditnehmer und Kreditnehmerinnen gefunden werden. Pauschallösungen sind aufgrund individueller Vereinbarungen nicht möglich“, unterstreicht Geschäftsführer Franz Rudorfer (Bundessparte Bank und Versicherung).

Rückkehr zum Franken möglich

Im Übrigen weisen die Banken darauf hin, dass Franken-Kreditnehmer von den Banken seit 2008 immer wieder zu Gesprächen über risikominimierende Maßnahmen eingeladen und beraten wurden. Die Konvertierung wurde kosten- und spesenfrei angeboten, blieb und bleibt allerdings immer Entscheidung der Kreditnehmerinnen und -nehmer.

In der aktuell besonders intensiv diskutierten Thematik der Stop-Loss-Order wurde nun in Gesprächen zwischen Kreditwirtschaft und Sozialministerium eine Lösung für Konsumenten und Konsumentinnen in Härtefällen gefunden: Von der Kreditwirtschaft besteht aktuell die Bereitschaft, in derartigen Fällen auf ausdrücklichen

Kundenwunsch eine Rückkehr der Kunden in den Schweizer Franken in Betracht zu ziehen. „Damit tragen die heimischen Banken wesentlich dazu bei, die Beunruhigung betroffener Kundenkreise zu entschärfen“, so Franz Rudorfer.

Gangbare Lösungen im Sinne der Kunden

Niederösterreichs Spartenobmann Johann Vieghofer unterstreicht: „Die Banken haben höchstes Interesse daran, im Sinne ihrer Kunden gangbare Lösungen zu finden.“

Auf das auch weiterhin künftig bestehende Risiko von Kursschwankungen wird allerdings ausdrücklich hingewiesen.

In diesem Zusammenhang weisen Sozialministerium und österreichische Kreditwirtschaft auch auf die von den österreichischen Banken mitgetragene und auch mitfinanzierte Verbraucherschlichtungsstelle hin, geleitet von Irmgard Griss. In schwierigeren Konstellationen kann diese Schlichtungsstelle ebenfalls zu einer Lösung beitragen. Nähere Informationen zur Schlichtungsstelle unter

www.verbraucherschlichtung.at

Foto: Fotolia.com



Ziele und Forderungen

Das Thema Verkehr bewegt auch 2015. Zwischen wirtschaftsfördernder Anbindung und unzumutbarer Verkehrsbelastung den richtigen Weg zu nehmen, ist genauso ein Spagat, wie sich im Dialog mit der Politik auf rechtlich einwandfreie und gleichzeitig praxisgerechte Rahmenbedingungen zu einigen. Die NÖWI stellt die Arbeitsziele der Obmänner vor.

Bessere Rahmenbedingungen müssen her! Verkehr ist ein globaler Wachstumsmarkt. Heimische Verkehrsleistungen nehmen aber ab. Grund dafür ist die mangelnde Wettbewerbsfähigkeit durch Belastungen und Beschränkungen. Daher ein klares „NEIN“ zur derzeit diskutierten „flächendeckenden LKW-Maut“! Und: weniger Belastungen und bessere Rahmenbedingungen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit!
Spartenobmann Franz Penner



Mobilität muss leistbar sein, aber die Tarife brauchen regelmäßige Anpassungen! Wir fordern eine Novelle unserer gewerbe-rechtlichen Vorschriften. Die behördliche Überprüfung der Konzessionsvoraussetzungen alle fünf Jahre, zumindest jedoch die der Erfüllung der steuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Abgabenverpflichtungen, steht dabei ganz oben.
Obmann Felix Pribil, Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen



Faire Chance für heimische Transporteure! Strafen für Verkehrsunternehmen sollten in einem ausgewogenen Verhältnis zur Schwere des Verstoßes stehen – nach dem Motto „Beraten vor Strafen“! Eine generelle Vereinfachung der rechtlichen Bestimmungen im Straßenverkehr ist genauso dringend notwendig wie die Schaffung von europaweit gleichen Wettbewerbsbedingungen.



Weitere Belastungen nicht tragbar! Tankstellenunternehmer haben keine langfristigen Vertragsbeziehungen wie andere, klassische Energielieferanten (Gas, Strom) und können daher auch bezüglich Energieeffizienzmaßnahmen nicht gleichgestellt werden. „Ja“ zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Energie, aber die Tankstellen müssen raus aus dem Energieeffizienzgesetz!
Obmann Helmut Marchhart, Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen



Eine bessere Vernetzung ist dringend nötig! Ziel ist die Bereitstellung einer bedarfsgerechten Infrastruktur bei allen Verkehrsträgern. Dazu gehört auch die entsprechende Verknüpfung der einzelnen Verkehrsträger und die des motorisierten Individualverkehrs mit dem Öffentlichen Verkehr. Regional- und Verkehrspolitik müssen auf europäischer und nationaler Ebene aufeinander abgestimmt werden.
Obmann Alfred Wolfram, Spediteure



Vernünftige und praktikable Lösungen! Überschießende Bürokratie, teure behördliche Auflagen und die immense Abgabenbelastung machen uns zu schaffen. Ich fordere Verhältnismäßigkeit bei Dauer und Aufwand von Umweltverträglichkeitsprüfungen für neue Seilbahnanlagen oder Gebietszusammenschlüsse. Wichtig wären auch zusätzliche Förderungen und ein österreichweiter Solidarfonds.
Vorsitzender Michael Reichl, Seilbahnen



Potenziale voll ausschöpfen! Die Donau ist durch Betriebsansiedelungen, den Ausbau der Hinterlandverbindungen und den Einsatz verkehrsträgerübergreifender Informationssysteme stärker zu integrieren. Die Umsetzung des Single European Sky würde ökonomische und ökologische Effizienzpotenziale heben. Fairer Wettbewerb und die Abschaffung der Flugabgabe sind uns wichtig!
Obmann-Stv. Wolfram Mosser, Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmungen



Verbesserungen für Sondertransport-Absicherung: Zur Absicherung von Sondertransporten werden Begleitorgane seit mehr als zehn Jahren erfolgreich eingesetzt. Das erfolgt bisher unfallfrei. Trotzdem möchten wir die Sondertransport-Absicherung weiter entwickeln: Das betrifft die Ausrüstung der Begleitfahrzeuge, Kleidung und Kompetenzen der Organe sowie Fortbildung und Administration.
Johann Fellner, Allgemeiner Verkehr



Mehr Flexibilisierung durch eigene Regelungen der Lenk- und Einsatzzeiten unabhängig von LKW und auch bei der zwölf-Tage-Regelung, die wieder für innerstaatliche Busreisen anwendbar sein muss. Arbeitsbedarf gibt es auch bezüglich Umsatzsteuerregelungen bei grenzüberschreitenden Busreisen in der EU und unserem Ziel einer eigenen Mautkategorie für Autobusse.
Obmann Rudolf Busam, Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmungen



Mehr Augenmaß und Hausverstand! Für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Schieneninfrastruktur und eine finanzielle Gleichbehandlung aller Bahnen bedarf es einer Änderung des Privatbahngesetzes. Denn die meisten Rahmenbedingungen, technischen Normen und Förderprogramme für den Schienenverkehr orientieren sich bis jetzt ja lediglich am Standard für die Hauptbahnen!
Vorsitzender Gerhard Stindl, Schienenbahnen



Papierkram macht das Leben schwer: Viele Verwaltungsaufgaben wurden einfach an die Fahrschulen delegiert. Die Administration erfordert daher dementsprechend viele Arbeitsstunden. Wünschenswert wäre auch die Vereinfachung des Führerscheins „Upgrade“ von Automatik- auf Schaltgetriebe sowie ein einheitliches Anforderungsniveau für einen gerechten Wettbewerb in ganz Österreich!
Vorsitzender Richard Mader, Fahrschulen



SEILBAHNEN

NÖ Firmenskitag 2015



Die Schischaukel Mönichkirchen-Mariensee bietet acht Skihütten. Von der Aussichtsplattform Almschaukel blickt man über die Mönichkirchner Schwaig.

Foto: Claudia Ziegler

Die Firmenskitage 2015 können alle Beschäftigten aus NÖ Unternehmen in Anspruch nehmen – sowohl Einzelpersonen als auch kleinere oder größere Gruppen.

Ab 9 Uhr werden die TeilnehmerInnen im jeweiligen Skigebiet von unserer Ansprechperson und der Geschäftsführung des jeweiligen Liftbetriebs im Kassenbereich in Empfang genommen: Die Liftkarten werden ausgehändigt, die Gutscheine für das Getränk ausgeteilt und erläutert, wo das

Skirennen stattfindet (Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen).

Beim ersten Aufeinandertreffen wird außerdem das Interesse am „Blick hinter die Kulissen“ abgeklärt (Pistengeräte & mehr, wie funktionieren Beschneigung und Lift am Beispiel einer Lifanlage oder ähnliches).

Die Terminabstimmung erfolgt dann individuell vor Ort. Je nach Interessenslage erfolgt der „Blick hinter die Kulissen“ in einem oder mehreren Durchläufen.

Termine und Orte

- ▶ Freitag, 13. Februar 2015: Schischaukel Mönichkirchen-Mariensee (870 – 1.450 m)
- ▶ Freitag, 20. Februar 2015: Annaberg (768 – 1.334m)

Firmenskitag-Programm

- ▶ Liftkarte für einen Tag
- ▶ Ski-Test mit den neuesten HEAD-Modellen (Test-Ski können nicht als Leih-Ski für den gesamten Tag verwendet werden)
- ▶ Firmen-Skirennen (auf Wunsch)
- ▶ Freigeränk beim gemütlichen Chillout

- ▶ Blick hinter die Kulissen im Skigebiet (auf Wunsch)

Gesamtpreis

- ▶ 36 Euro pro Person

Bus-Transfer

- ▶ Kommt eine Gruppe von mindestens 20 Personen an einem Ort zustande, kann ein Gratis-Transfer organisiert werden.

Information und Anmeldung

- ▶ Mostviertel Incoming
- ▶ T 07416 52191
- ▶ E info@mostviertel.incoming.at



Nicht nur am 20. Februar zum Firmenskitag: Annaberg (768 – 1.334m) bietet mit dem Anna-Park eine permanente Skicross-Strecke mit beeindruckenden Steilkurven und Wellen.

Foto: weinfranz



Umweltzeichen für „Aktiv Camp Purgstall“



Von links im Bild: Karl-Heinz Kaiser, Minister Andrä Rupprechter, Geschäftsführerin Regina Lang und Umweltbeauftragter Klaus Aigner.

Foto: BMLFUW/ Robert Strasser

Im Rahmen der Ferienmesse überreichte Minister Andrä Rupprechter das Österreichische Umweltzeichen an das Team rund um Karl-Heinz Kaiser vom Aktiv Camp Purgstall in Purgstall an der Erlauf. Das Österreichische Umweltzeichen garantiert umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen. Es ist die höchste staatliche Umwelt-Auszeichnung für Tourismusbetriebe.

Die ausgezeichneten Betriebe signalisieren ihren Gästen und Kunden, dass sie einen Beitrag zum Schutz der Umwelt sowie zur Schonung natürlicher Ressourcen leisten. Sie achten darauf, saisonale Produkte von regionalen Anbietern zu kaufen und verwenden

den vorrangig Lebensmittel aus biologischer Landwirtschaft.

Das Öko-Label steht zudem für umweltfreundliche An- und Abreisemöglichkeiten, sorgfältige Mülltrennung sowie Abfallvermeidung.

Karl-Heinz Kaiser, zugleich Branchensprecher der NÖ Campingbetriebe: „Das Umweltzeichen ist ein klares Bekenntnis zur Qualität in unserem Betrieb. Ich bin der Überzeugung, dass dieser Weg für den NÖ Tourismus der richtige ist. Bei Interesse stehe ich für Rückfragen zu den Erfahrungen auf dem Weg zum Umweltzeichen gerne zur Verfügung.“

Mehr auch unter

www.umweltzeichen.at



Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Starten Sie durch mit den Technik-Kursen im WIFI NÖ. www.noef.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

FREIZEIT- UND SPORTBETRIEBE

21. Februar: Welttag der Fremdenführer

Am Samstag, dem 21. Februar 2015 findet wieder der Welttag der Fremdenführer statt. Auch heuer gibt es in diesem Rahmen Gratisführungen durch niederösterreichische Fremdenführer in den verschiedensten Städten.

Branchensprecher Wolfgang Auinger und die NÖ Fremdenführer freuen sich, die Besucher an diesem Tag „verführen“ zu dürfen und „auf fundierte Ausbildung und Professionalität, wie auch auf die Schönheit des

Landes aufmerksam zu machen. Zu entdecken gibt es an diesem Tag ein Stück Heimat, ob bei einem Altstadt-Bummel, einem Museumsbesuch oder bei einem Themenspaziergang. Besondere Gratis-Führungen wurden für

einen schönen Nachmittag gemeinsam mit den austriaguides vorbereitet!“

Alle Infos unter dem Punkt „NÖ Fremdenführer“ auf

wko.at/noe/freizeit

Foto: Gitta Pavlovic

THEMEN UND TREFFPUNKTE

► **Baden**

„Zu Gast bei Ludwig van Beethoven“, Treffpunkt: Hauptplatz, 14 Uhr

► **Klosterneuburg**

„St. Martin und seine bewegte Vergangenheit“, Treffpunkt: Pestsäule Stadtplatz, 14 Uhr

► **Krems**

„Stadtspaziergang durch die

historische Altstadt“, Treffpunkt: Steinertor, 14 Uhr

► **Schwechat**

„Als Bier nicht mehr im Eisteich gekühlt wurde“, Treffpunkt: Alanovaplatz 3, 14 Uhr

► **St. Pölten**

„2015...5 ist IN in St.Pölten“, Treffpunkt: Rathaus, 15 Uhr

► **Tulln**

„Auf den Spuren der Babenberger“, Treffpunkt: Hauptplatz vor der Bezirkshauptmannschaft, zwischen 14 und 16 Uhr im 15-Minuten-Takt

► **Waidhofen/Ybbs**

„Waidhofen tut gut“, Treffpunkt: Stadtturm (Oberer Stadtplatz), 15 Uhr

Wiener Neustadt

„Geheimnisvolle Altstadt von Wiener Neustadt“, Treffpunkt laut Zählkarte (erhältlich kostenlos bei: Stadtmarketing & Tourismus Wiener Neustadt, T 02622 373313), 14 Uhr

► **Wolkersdorf**

„Den Heiligen auf der Spur“, Treffpunkt: Pestsäule am Kirchenplatz 14 und 16 Uhr



Lassen Sie sich verführen!

**Welttag der Fremdenführer
am 21. Februar 2015**

www.noe-vienna-guides.at

Heimische Druckereibetriebe im Nachteil



„Der Personalstand der heimischen Druckereibetriebe hat sich von 2001 bis 2014 in etwa halbiert, nämlich von knapp 19.000 Beschäftigten im Jahr 2001 auf etwas mehr als 9.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im gerade zu Ende gegangenen Jahr 2014“, führt Friedrich Schneider aus.

Der Leiter des Institutes für Volkswirtschaftslehre an der Universität Linz hat gemeinsam mit Vertretern des WK-Fachverbandes Druck und des Verbandes Druck- & Medientechnik die Bedeutung der rot-weiß-roten Druckbranche beleuchtet.

Anhand der Wertschöpfung und Beschäftigungseffekte durch die Tätigkeiten des österreichischen Druckereigewerbes ergibt sich laut Friedrich Schneider: „Die Effekte durch die Produktionswerte betragen von 2008 bis 2011 im Schnitt 1.895,67 Millionen Euro. Die konsumwirksamen Ausgaben der Beschäftigten der Druckbranche liegen bei mehr als 383 Millionen Euro pro Jahr.“

Allerdings ist Österreich in Bezug auf Exportumsätze mit

Druckprodukten Schlusslicht in der EU. Als Gründe für die sinkende Auslastung von heimischen Druckereibetrieben führen die Branchenvertreter Dieter Simon und Verbandspräsident Gerald Watzal mehrere Tatsachen an:

„Es verstärkt sich zunehmend die Tendenz, dass Ministerien, Länder und Gemeinden für die Produktion von Druckerzeugnissen Betriebe im Ausland heranziehen. Letztlich verursachen die scheinbar sparsamen Einkäufe aber mehr Schaden als Nutzen.“

„Billige“ Vergabe ins Ausland kommt teuer

Als Konsequenzen dieser Praxis werden genannt: „Weniger Beschäftigte, daher mehr Arbeitslosigkeit, Verlust von Einkünften für Gemeinden (Kommunalabgabe) und Verlust von Steuereinkünften für den Staat.“ Daher fordern die Drucker, diese Praxis abzustellen, dort wo es vergaberechtlich möglich sei (etwa im Unterschwellenbereich), um die Auftragsvergabe an heimische Unternehmen zu erleichtern, sowie eine Reform des Vergaberechts zugunsten der Einbeziehung von Qualitätskriterien.

Als ein Negativ-Bespiel sieht die Branche die Vorgangsweise,

das so genannte „Kuvert“ (eine Bündelung von Info- und Werbetexten) in Deutschland drucken zu lassen. Vor dem Hintergrund, dass der Produzent des Kuverts, die Meiller GHP, zu 65% der österreichischen (und zu 35 Prozent der Schweizerischen) Post gehört, konstatieren Dieter Simon und Gerald Watzal: „Mit dieser Vorgangsweise zieht die Post AG Druckaufträge im großen Stil aus Österreich ab. Wir appellieren an den Mehrheitseigentümer des teilstaatlichen Unternehmens, diese Vorgangsweise umgehend abzustellen.“

Hohe Umsatzsteuer schwächt Nachfrage

Weiters warnen die Druckerei-Branchensprecher vor einer Erhöhung der Umsatzsteuer für Druckprodukte: „Das würde die Nachfrage weiter schwächen.“ Schon jetzt werden in Österreich die meisten Druckprodukte mit 10% USt. höher als in wichtigen Nachbarstaaten besteuert (Druckprodukte-USt. in Deutschland: 7%, in der Schweiz: 2,5%).

„Es besteht also aus objektiver Sicht im Sinne einer Steuerharmonisierung in der EU eher der Bedarf einer Senkung der Umsatz-

steuer auf Druckprodukte“, betont die Branche.

Reform des Kollektivvertrags

Als eine dringende Notwendigkeit, um wieder wettbewerbsfähig werden zu können, sehen die Vertreter der Druckerbranche die Reform des Kollektivvertrages: „Der Grafische Kollektivvertrag enthält historisch gewachsen eine Vielzahl von Regelungen, die heutigen Gegebenheiten und Standards nur mehr bedingt Rechnung tragen. In ihrer Auswirkung sind sie als Kostentreiber unter anderem aber dafür verantwortlich, dass der Druckstandort Österreich sowohl im nationalen als auch im internationalen Wettbewerb laufend an Attraktivität verliert“, so Fachverbandsobmann-Stellvertreter Gerald Watzal, der als Präsident des Verbandes Druck & Medientechnik auch Arbeitgeber-Chefverhandler ist: „Österreich ist im europäischen Vergleich Exportschlusslicht, rund 500 Millionen Euro Druckvolumen gehen (exportbereinigt) jedes Jahr ins Ausland verloren. Das entspricht bei einem Branchenumsatz von rund 1,6 Milliarden fast einem Drittel der jährlichen Gesamtproduktion.“

Foto: WKÖ

MEIN STANDPUNKT

VON SPARTENOBMANN GERD PRECHTL

Vorteile und Fallstricke von externen Sichtweisen

Es ist gut, dass es einen Rechnungshof gibt, der Institutionen und Organisationen aus einer externen Sichtweise heraus betrachtet. Vieles, was dann kritisch betrachtet wird, ist relevant, vieles aber auch nicht, denn sonst wäre der Rechnungshof immer die bessere Landesregierung, die bessere Flughafenleitung oder der bessere Energieversorger.

Wenn daher der Rechnungshof am Einsatz von externen Beratern herumkäckelt und Kriterien verlangt, die diesen Einsatz

verbürokratisieren und zum Teil verunmöglichen, dann ist das genauso kontraproduktiv, wie die Abschaffung des Rechnungshofes zu verlangen, dessen Vorstellungen von effizienten und effektiven Vorgangsweisen in der Praxis oftmals weit von der Wirklichkeit entfernt sind.

Ganz klar, Ordnung und Transparenz muss sein. Auch Kosten/Nutzen-Analysen sind selbstverständlich. Die Frage ist nur, wie sie erstellt werden. Sinnvolle Beratung ist eine hohe Kunst mit vielen Dimensionen

und der Erfolg ist oft abhängig von den Umständen. Man denke sich nur, wie viele hochgradige Experten sinnvolle Ratschläge zu einer Steuerreform geben können und was dann schlussendlich herauskommt.

Jedenfalls muss Feedback von außerhalb des Systems immer wieder gewährleistet sein, weil das bloße Kochen im eigenen Saft noch nie besonders erfolgreich war.

Vielleicht ist es aber auch nur Zufall, dass in unserer immer komplexer werdenden Welt der



Foto: z. V. G.

Wert und die Bedeutung der Beratung zunehmen.

Deshalb muss es sowohl Regeln geben, als auch Ausnahmen davon, wenn es dem angestrebten Zweck dienlich ist und transparent damit umgegangen wird.

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Bezirke Amstetten und Scheibbs: Regionale Initiative zum Breitbandausbau

Internet und ein gut ausgebautes Breitbandnetz sind heute und in Zukunft Voraussetzung für einen modernen Wirtschaftsstandort und unternehmerischen Erfolg.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich unterstützt in einer bezirksübergreifenden Initiative der Bezirksstellen Amstetten und Scheibbs eine Bedarfserhebung zum Thema Breitband im Mostviertel. Ziel ist es, den konkreten Bedarf der Unternehmen in der Region herauszufiltern und eine beschleunigte Umsetzung des Glasfaserausbaus voranzutreiben.

Breitband brauchen alle Branchen

„Im 21. Jahrhundert ist der Zugang zu schnellen Breitbandanschlüssen für alle Unternehmen überlebenswichtig. Oft denkt man an die kreativen Berufe im Grafik- und Werbebereich. Doch die Explosion der Datenmengen und die zunehmende Verlagerung von Geschäftsprozessen in das Internet sind heute in allen Branchen gegeben“, erklärt Breitbandexperte Hartwig Tauber.

Als Beispiel nennt er Transportunternehmen, die ihre LKW und Busse heute online verfolgen und damit Routen und Lieferzeiten optimieren. Oder Bauunternehmen, die mit Architekten und Ziviltechnikern Pläne und Baudetails online austauschen – oft unter Einsatz von 3D-Grafik. „Auch Industriebetriebe vernetzen ihre Standorte und wollen möglichst durchgehend mit Zulieferer verbunden sein, aber auch Hand-



Zur Studie über den Breitbandausbau im Mostviertel als Initiative der WKNÖ gab Projektleiterin Julia Krall von der FH Wieselburg erste Informationen (v.l.): WK-Bezirksstellenobmann Amstetten Helmut Schiefer, Bezirksstellenobfrau Scheibbs Erika Pruckner, Bezirkshauptmann Johann Seper, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WK-Bezirksstellenleiter Amstetten Andreas Geierlehner, Julia Krall und WK-Bezirksstellenleiter Scheibbs Harald Rusch.

Foto: Lechner

werkskooperationen koordinieren ihre Arbeit heutzutage mittels Online-Plattformen und vieles mehr“, so Tauber.

Unternehmen im Bezirk fordern Glasfaser-Ausbau

In den Bezirken Amstetten und Scheibbs gibt es zahlreiche Unternehmen, die einen Ausbau des Glasfasernetzes fordern. Die Wirtschaftskammer greift dieses Anliegen auf und führt eine Bedarfserhebung unter den Betrieben zum Thema Breitband durch.

„Ziel ist es, den konkreten Bedarf der Unternehmen in der Region herauszufiltern. Wo dieser sehr hoch ist, soll eine beschleunigte

Umsetzung des Glasfaserausbaus ermöglicht werden“, erklären die WKNÖ-Projektleiter Stefan Brezovich und Wolfgang Schwärzler.

In einem ersten Schritt wurde dazu mit der FH Wieselburg ein Fragebogen entwickelt, der an die Unternehmen in den beiden Bezirken versendet wird.

Zusätzlich finden Informationsveranstaltungen in den Bezirksstellen Scheibbs und Amstetten statt (siehe Kasten). „Die Erkenntnisse dieser Analyse können beispielgebend für andere Regionen in NÖ sein, da erstmals sehr konkret erhoben wird, welche Art von Breitband-Anschlüssen die Unternehmen benötigen und welche Preise sie dafür zu zahlen

bereit sind“, erklären die WKNÖ-Projektleiter Wolfgang Schwärzler und Stefan Brezovich.

INFO-VERANSTALTUNG

Die Infoveranstaltungen finden jeweils von 14 bis 16 Uhr statt:

WK Bezirksstelle Amstetten:
16. und 19. Februar, Leopold Maderthanner Platz 1
Anmeldung: T 07472 627 27
E amstetten@wknoe.at

WK Bezirksstelle Scheibbs:
23. Februar, Rathausplatz 8
Anmeldung:
T 07482 423 68
E scheibbs@wknoe.at



WIFI-Podcasts: Wissen zum Mitnehmen

Holen Sie sich Tipps für Ihren beruflichen Alltag
wo und wann Sie Zeit haben! www.wifi.at/podcast



Lehrlingsseminare in den WK-Bezirksstellen

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ auch heuer wieder viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen und Lehrlingsausbildern an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	9. März 2015	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	16. März 2015	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Karriere mit Lehre	23. März 2015	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Benehmen „On Top“	8. April 2015	€ 125,-	WK Amstetten
▶ Motivation	15. April 2015	€ 125,-	WK Amstetten
▶ Telefontraining	17. März 2015	€ 120,-	WK Scheibbs
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	14. April 2015	€ 100,-	WK Scheibbs
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	28. April 2015	€ 100,-	WK Scheibbs
▶ Karriere mit Lehre	12. Mai 2015	€ 100,-	WK Scheibbs
▶ Motivation	12. Februar 2015	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Telefontraining	4. März 2015	€ 120,-	WK St. Pölten
▶ Karriere mit Lehre	20. April 2015	€ 100,-	WK St. Pölten
▶ Konfliktmanagement	5. Mai 2015	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Gesprächsgestaltung II	12. März 2015	€ 125,-	WK Tulln
▶ Benehmen „On Top“	9. April 2015	€ 125,-	WK Tulln
▶ Karriere mit Lehre	7. Mai 2015	€ 100,-	WK Tulln
▶ Verkaufstechniken	28. Mai 2015	€ 120,-	WK Tulln
▶ Motivation	18. Juni 2015	€ 125,-	WK Tulln

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8.30 – 16.30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 – 17 Uhr

Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert. www.lehre-foerdern.at



Unsere Lehrstellenberater



Wollen Sie mit der Lehrlingsausbildung neu beginnen?

Haben Sie Fragen zur Lehrlingsausbildung, zu Verbundmaßnahmen oder zur Lehrbetriebsförderung?

Erfüllt Ihr Lehrling nicht Ihre Erwartungen?

Wir helfen Ihnen weiter.



Eva Gonaus

Mödling, Tulln, Wien Umgebung (KO, PU, SW)
T 0676/82831791
E eva.gonaus@wknoe.at



Wolfgang Hoffer

Amstetten, Lilienfeld, Scheibbs, St. Pölten
T 0676/82831794
E wolfgang.hoffer@wknoe.at



Salvator Jäger

Bruck/Leitha, Gänserndorf, Korneuburg, Mistelbach
T 0676/82831796
E salvator.jaeger@wknoe.at



Markus Schreiner

Melk, Gmünd, Zwettl
T 0676/82831793
E markus.schreiner@wknoe.at



Claus Michael Nagl

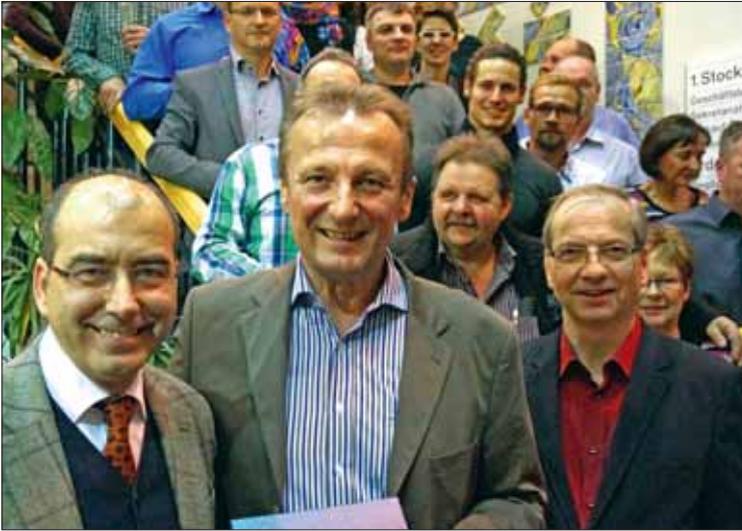
Baden, Neunkirchen, Wr. Neustadt
T 0676/82831795
E claus-michael.nagl@wknoe.at



Rolf Werner

Horn, Hollabrunn, Krems, Waidhofen/Thaya
T 0676/82831792
E rolf.werner@wknoe.at

Loosdorf (Bezirk Melk): Besonderes Jubiläum bei Ardex GmbH



v.l.: WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Anton Reithner und Franz Wögerer im Kreis der Ardex Mitarbeiter. Foto: zVg

Die Ardex Baustoff GmbH feierte ein besonderes Jubiläum: Geschäftsführer Anton Reithner ist seit 25 Jahren für den Betrieb tätig. Aus diesem Anlass organisierten die Mitarbeiter eine kleine Überraschungsfeier. „Es ist schön zu sehen, wie Anton Reithner

das Unternehmen mit seinem Einsatz und Enthusiasmus prägt und führt“, meinte WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer und freute sich, dem Jubilar eine Anerkennungsurkunde zu übergeben und für die Zukunft alles Gute zu wünschen.

Haag (Bezirk Amstetten): Übungsfirmen an der HLW



Die Schüler und Lehrer der HLW Haag als Vertreter ihrer Übungsfirmen mit (v.l.): WK-Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Kurt König (Umdasch AG) und HLW Schulleiterin Waltraud Ehmayr. Foto: Mottas

Im Rahmen der langen Nacht der HLW Haag präsentierten sich drei Übungsfirmen der Schule und ihre Vertreter.

Dabei gab es gleich ein Jubiläum zu feiern, gibt es doch diese Übungsfirmen bereits 20 Jahre. Für die Schüler in den Übungsfirmen ist dies eine gute Gelegen-

heit, Praxisluft in der Wirtschaft zu schnuppern. Die Schüler präsentierten ihre Bereiche und erklärten dabei ihr Aufgabengebiet im Betrieb.

Anschließend baten sie Vertreter aus der Wirtschaft zum Interview und holten sich dabei Tipps aus der Praxis.

Vitale Betriebe in den Regionen

Was kann das Unternehmerservice der WKNÖ für Sie und Ihre Firma tun? In der NÖWI-Serie erfahren Sie, wie andere Unternehmer profitiert haben. Lesen Sie alle Berichte der „Vitale Betriebe in den Regionen“ unter www.tip-noe.at/vitale-betriebe oder scannen Sie den QR-Code.



TIP Technologie- und InnovationsPartner

VERGABE homepage

Sie finden auf der Vergabehomepage kostenlose und wertvolle Informationen über das Vergaberecht - speziell für NÖ!

Sie nehmen an Ausschreibungen teil oder wollen künftig daran teilnehmen? Dann sind Sie genau hier richtig.

- Links zu öffentlichen Ausschreibungen in Österreich
- Muster für Eigenerklärungen im Vergabeverfahren
- Musterbriefe NÖ Schlichtungsstelle
- Handbuch zur Regionalvergabe mit vielen Praxisbeispielen
- Online-Ratgeber zum Vergaberecht

<http://wko.at/noe/vergabe>

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Lilienfeld:

Mitarbeiter-Ehrungen bei Firmengruppe Neuman und Prefa



Die geehrten Mitarbeiter der Firmengruppe Neuman und Prefa mit den Ehrengästen.

Foto: zVg

Die Firmengruppe Neuman und Prefa durfte sich auch heuer wieder über langjährige Arbeitnehmer im Unternehmen freuen. 19 Dienstnehmer wurden für ihre langjährige, treue Tätigkeit im Betrieb ausgezeichnet.

Firmeninhaber Cornelius Grupp informierte über die aktuelle Lage, die Firmenentwicklung der letzten Jahre, blickte dabei auf das vergangene Jahr zurück und ehrte seine Mitarbeiter.

Seitens der Wirtschaftskammer bedankten sich WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner sowie der Geschäftsführer der Sparte Industrie Johannes Schedlbauer für die langjährige Zusammenarbeit und überreichten den Mitarbeitern der Firmengruppe Neuman und Prefa Urkunden und Ehrenmedaillen.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 13. Februar, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 13. Februar, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

FR, 27. Februar, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

MO, 23. Februar, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW 38239.

FR, 13. Februar, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**.
Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

FR, 20. Februar, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202//39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer Niederösterreich – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Atzenbrugg 18. Feb.
St. Veit/Gölsen (Bez. LIL) 14. Feb.
Tulln 13. März

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller

im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 17.3., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 26.3., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 31.3., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 2.4., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ MI, 8.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Mehr Informationen und Anmeldung unter **wko.at/noe/bag** oder bei den durchführenden WKNÖ-Bezirksstellen.

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 17. Feb. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 19. Feb. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Melk	MI, 18. Feb. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 16. Feb. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	MO, 5. März (8 -12/13 - 15 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, Service.St.Poelten@svagw.at
Alle Informationen unter **www.svagw.at**

St. Pölten: Neue Kanzleileitung der LBG Steuerberatung



V.l.: Bürgermeister Matthias Stadler, WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, LKNÖ-Präsident Hermann Schultes, Alois Nöstler, neuer LBG St. Pölten-Chef Michael Hell, Heinz Harb (Managing Partner LBG Österreich), LAbg. Josef Balber. Foto: LBG Österreich

Die LBG Niederösterreich Steuerberatung GmbH informierte vor kurzem über die Nachfolge in der Leitung der LBG-Zweigstelle St. Pölten. Michael Hell, folgt Alois Nöstler.

Alois Nöstler tritt nach 40 erfolgreichen Jahren bei LBG

Niederösterreich mit Ende Jänner 2015 in den wohlverdienten Ruhestand. Michael Hell studierte nach der Matura am Francisco Josephinum in Wieselburg an der Wirtschaftsuniversität Wien Wirtschaftsrecht und trat nach erfolgreichem Studienabschluss

bei LBG als Steuerberater-Berufsanwärter ein. Er erwarb zunächst bei LBG Österreich in Wien und in weiterer Folge bei LBG NÖ in St. Pölten fachliche und praktische Berufserfahrung und konnte in Mindestzeit das Steuerberater-Prüfungsverfahren abschließen.

Niederösterreichische
Wirtschaft

Folgen

SIE uns

Grafiken: Fotolia



twitter

Facebook



www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS



JETZT ANMELDEN!
WWW.NDU.AC.AT



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Business & Design °

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- E-Mobility & Energy Management
- Intellectual Property Rights & Innovations
- Entrepreneurship & Innovation

° in Akkreditierung

**QUER-
DENKER
GESUCHT!**



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI



Alle Adressen, Ansprechpartner
und Telefonnummern unter:
wko.at/noe/bezirksstellen

Beratung und Information für alle UnternehmerInnen und GründerInnen in den WKNÖ-Bezirksstellen

Ihr Ansprechpartner für:

- Gründungsberatung und Gewerbeanmeldung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Rechtsauskünfte (Arbeitsrecht, Gewerberecht, Steuern ...)
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Arbeits- und Sozialgerichtsvertretung

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen aus den WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Stockerau (Bezirk Korneuburg):

Unternehmer für Unternehmer:
Eduard C. Springinsfeld

Als Bezirksvertrauensmann steht er der Kollegenschaft zur Unterstützung in der täglichen Arbeit zur Verfügung. So wird regelmäßig eine Kundenzeitung aufgelegt, Sonderkonditionen bei Produktanbietern und Dienstleistern angeboten und aktuelle Rechtsgutachten brisanter Themen auf der Homepage veröffentlicht.



Eduard C. Springinsfeld, Bezirksvertrauensmann und Ausschussmitglied der NÖ Finanzdienstleister. Foto: zVg

Seit knapp 15 Jahren sorgt Eduard C. Springinsfeld als Unternehmens- und Vermögensberater in Stockerau nicht nur dafür, dass Endkunden und Unternehmer zu Finanzlösungen kommen, sondern bringt seine breite berufliche Erfahrung auch als Geschäftsführer und Einzelprokurist in mehrere Bau- und Bauträgerfirmen ein.

„Als Ausschussmitglied der Fachgruppe Finanzdienstleister liegt mir besonders die Aus- und Weiterbildung der Kollegen zum Wohl der Kunden am Herzen. In den letzten Jahren sind wichtige Schritte in diese Richtung, wie die Standesregeln und das damit verbundene Ehrenschiedsgericht, umgesetzt worden“, so Springinsfeld. Es besteht damit eine über

das gesetzliche Maß hinausgehende Weiterbildungsverpflichtung. Ein entsprechendes Angebot an Kursen wurde dafür geschaffen.

In Richtung „Europäische Interessenvertretung“ konnten mit Hilfe der Fachgruppe einige Erfolge erzielt werden, so z.B. die Abwendung umfassender Organisationsverpflichtungen und eines generellen Provisionsverbots für Kreditvermittler. Erst vor kurzem konnte die Vermögensschadenhaftpflichtversicherung so ausgestaltet werden, dass in Österreich keine Änderungen notwendig sind. „Speziell aus dieser Richtung werden noch sehr viele Aufgaben auf uns zukommen“, meint Springinsfeld.

Weikendorf (Bezirk Gänserndorf):

Eröffnung Fotostudio Hadek

Michael A. Hadek eröffnete vor kurzem in Weikendorf sein eigenes Fotostudio – eines der modernsten im Umfeld. Auf mehr als 120 m² wird ein umfassendes Angebot der Fotografie durch einen lichtdurchfluteten Raum geboten. Freundlich und professionell führte Michael Hadek beim Tag der offenen Tür seine Gäste durch das Fotostudio. Der Unternehmer bietet auch Kurse an, die über das Gebiet der Fotografie hinausreichen. Unter anderem sind Trommel-Workshops sowie weitgefächerte Seminare namhafter Künstler geplant. Eine vielversprechende und spannende Zeit ist jedenfalls zu erwarten! Von der WK-Bezirksstelle Gänserndorf besuchte Leiter Thomas Rosenberger die gelungene Veranstaltung. Infos: www.sigma7MAH.com



Foto: Hadek

Korneuburg:

Zu Besuch im neu eröffneten RIZ Beratungsbüro



V.l.: WK-Bezirksstellenleiterin-Stv. Elisabeth Schmied, Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld folgten der Einladung zur Neueröffnung und besuchten die BIZFARM der HYPO NOE und das RIZ BERATUNGSBÜRO in Korneuburg am Hauptplatz. Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav überbrachte Glückwünsche an RIZ GF Petra Patzelt, HYPO Regionaldirektor Thomas Müller und RIZ-Berater Leo Wiesinger für den neu eröffneten Standort im Weinviertel. Jungunternehmer können in der sogenannten BIZFARM günstig Büroräumlichkeiten und Seminarräume mieten.

Foto: zVg

Stockerau (Bezirk Korneuburg):

Veggie-Bräu feierte 10-Jahres-Jubiläum



Das Veggie-Bräu in Stockerau ist die erste Adresse in Sachen Live-Musik und vegetarischer Kost. Das rauchfreie Abendlokal mit Speisen und Getränken vom Biobauernhof feierte vor kurzem das 10-jährige Jubiläum mit all seinen Stammgästen und Freunden. Lokalbesitzerin Christa Böhm war über den großen Ansturm erfreut und sichtlich stolz über die Auszeichnung durch die Wirtschaftskammer Niederösterreich. Im Bild: Christa Böhm, die die Anerkennungsurkunde von WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (r.) und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (l.) überreicht bekam. Infos: www.veggie-bräu.at

Foto: Bezirksblätter Korneuburg

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 13. Februar, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung T 02852/9025-DW 25216, 25217 bzw. 25218.

FR, 20. Februar, an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02952/9025-40230.

DO, 19. Februar, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02982/9025.

FR, 20. Februar, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**. Anmeldung T 02822/9025-42241.

DO, 19. Februar, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02732/9025-DW 30239 oder 30240.

DI, 17. Februar, am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerkergasse 9, **8 - 12 Uhr**. Anmeldung T 02732/801-425.

MI, 11. Februar, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02952/9025-DW 27236 oder DW 27235.

FR, 13. Februar, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02572/9025-33251.

FR, 20. Februar, an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02262/9025- DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

FR, 13. Februar, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**. Anmeldung: T 02282/9025/ DW 24203 oder 24204.

Infos zur optimalen Vorbereitung: WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation: Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	23. Feb.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	22. Feb.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	2. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	3. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	4. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	9. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	11. Feb.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	10. Feb.	(8 - 11 Uhr)
Stockerau:	10. Feb.	(13 - 15 Uhr)

Gänserndorf: 12. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Raasdorf, KG Pysdorf (Bez. GF)	19. Februar
Ebenthal (Bez. GF)	6. März
Bockfließ (Bez. MI)	11. März
Spillern (Bez. KO)	13. März

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die Wirtschaftskammer NÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 17.3., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 26.3., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 31.3., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 2.4., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ MI, 8.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Mehr Informationen und Anmeldung unter: wko.at/noe/bag oder bei den durchführenden WKNÖ-Bezirksstellen.

Stockerau (Bezirk Korneuburg):
Baustelle auf der Stockerauer Hauptstraße

Aufgrund eines Bauvorhabens in Stockerau auf der LB3 im Bereich der Hauptstraße 25 kann es für die gesamte Bauzeit (ab sofort bis zum 31.03.2016) zu Behinderungen, aber zu keiner Sperre kommen.



Für das Bauvorhaben sind Lagerflächen für Kran, Betonpumpe und Baustoffanlieferungen erforderlich.

Informieren Sie bitte auch Ihre Kunden und Zulieferfirmen! Foto: fotolia

Folgen

SIE

uns

Niederösterreichische
Wirtschaft

Grafiken: Fotolia

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Karlstein (Bezirk Waidhofen/Thaya):

Pollmann: Großes Interesse beim Infoabend für Lehrlinge



Interessierte Jugendliche und deren Eltern erhielten beim Infoabend einen Einblick in die Fertigung im Bereich Werkzeugbau. Foto: zVg

Knapp 100 Personen nutzten die Gelegenheit und informierten sich Ende Jänner beim Pollmann Lehrlings-Infoabend. Geschäftsführer Erwin Negeli begrüßte die Interessenten und stellte das

Unternehmen Pollmann vor. Im Anschluss präsentierten Ernst Piffl und Ernst Wurz das Lehrlingskonzept.

Das duale Ausbildungssystem besteht aus praktischen Arbeiten

in einer modernen und bestens ausgestatteten Lehrwerkstätte und in den Fachabteilungen sowie der entsprechenden Berufsschul-ausbildung. Fachvorträge durch hausinterne Experten, Mitarbeit bei Projekten und Schulungen wie z.B. Lean Production, Sozialkompetenz oder Englisch erweitern das Ausbildungsprogramm. Somit bietet Pollmann eine umfassende Lehrlingsausbildung und Berufsvorbereitung in einem internationalen Unternehmen.

Besonderer Motivator ist das Programm „Fit for International“: Die jahrgangsbesten Lehrlinge in den Abschlussklassen erhalten die Möglichkeit einen Auslandsstandort von Pollmann kennen zu lernen. Dort werden sie ent-

sprechend ihrer Qualifikation und Ausbildung eingesetzt und können internationale Berufspraxis sammeln.

Derzeit beschäftigt Pollmann 35 Lehrlinge in sieben verschiedenen Lehrberufen: Kunststofftechniker, Metalltechniker, Mechatroniker, Technischer Zeichner, Metallbearbeiter, Elektroinstallations- und Betriebslogistikfachkraft.

2015 werden 10 neue Lehrlinge aufgenommen. Die Lehrlingsauswahl findet Anfang März statt. Noch sind Bewerbungen möglich. Für Interessierte gibt es am 12. Februar um 14 Uhr einen Schnuppertag (Anmeldung unter: Tel. 02844/223-0 oder E-Mail office@pollmann.at).

Gmünd:

1. Lehrlings-Infoabend bei Leyrer + Graf

Der Jubiläumsaal am Firmensitz in Gmünd war bis auf den letzten Platz gefüllt, denn über 100 interessierte Personen sind zum ersten Infoabend gekommen, um sich über die Lehrlingsausbildung bei Leyrer + Graf zu informieren.

Jedes Jahr werden ca. 30 Lehrlinge aufgenommen, welche ihren neuen Lebensabschnitt in das Berufsleben als Maurer, Schalungsbauer, Tiefbauer, Zimmerer, Elektrotechniker, Baumaschinentechniker und nun ab August auch als Gleisbautechniker starten.

Leyrer + Graf Lehrlinge räumen regelmäßig bei Lehrlingswettbewerben ab und erzielen bei internationalen Wettbewerben, wie Berufsweltmeisterschaften immer wieder Top-Plätze. Dies sind die Beweise für den hohen Stellenwert, aber auch für den hohen Qualitätslevel bei der Lehr-

lingsausbildung.

Aktuell werden bei Leyrer + Graf 90 Lehrlinge ausgebildet. Damit ist das Bauunternehmen einer der größten Lehrlingsausbilder in der Region. Ab der 8. Schulstufe finden für Schüler Schnuppertage in allen angebotenen Lehrberufen statt. So wird die Möglichkeit geboten Baustellenluft zu schnuppern und einen oder mehrere Tage den zukünftigen Tätigkeitsbereich kennenzulernen.

„Wir suchen junge Menschen, die anpacken und engagiert sind und mit uns gemeinsam zu Persönlichkeiten heranreifen“, so Geschäftsführer Stefan Graf.

Nähere Infos zu den Schnuppertagen, Bewerbungsmodalitäten usw. erhalten Sie bei Sabine Schneeberger unter: Tel. 02852/501-1857 oder E-Mail sabine.schneeberger@leyrer-graf.at.



V.l.: Sabine Leutner (Leitung Human Resources), Markus Dangl, Gerald Dangl, Lukas Führer, Gabriele Führer, Alexander Isak, Gottfried Isak, Stefan Graf (Geschäftsführer), Sebastian Kainz, Karl Kainz, Maria Dangl und Manuel Weinstabl. Foto: zVg

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

JETZT STUDIEREN:

Grafikdesign, Innenarchitektur, Event Engineering und vieles mehr!



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

WWW.NDU.AC.AT

Zwettl:

Spendenübergabe an Familie Haider



vl.: Gottfried Hammerl, Thomas Prinz, Franz Haider und seine Kinder Martin und Kathrin mit Direktorin Andrea Strohmayr.

Foto: zVg

Das Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs überreichte an die Familie Haider aus Lembach eine Spende und sichert damit für ein halbes Jahr das tägliche Mittagessen in der Schule für die beiden Kinder Martin und Kathrin.

Im Herbst 2014 verlor Theresia Haider ihren Kampf gegen den Krebs. Seit dieser Zeit muss Franz Haider die gemeinsamen Kinder Martin (6) und Kathrin (8) alleine großziehen. Die Behandlungskosten der letzten Jahre haben die Familie bis an den Rand der finan-

ziellen Belastbarkeit gebracht. Um die finanziellen Sorgen etwas zu lindern, stellte sich das Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs mit einer Spende im Wert von € 580 ein.

Mit diesem Geld wird das Mittagessen für die beiden Kinder für ein halbes Jahr in der Neuen Mittelschule Rappottenstein übernommen. Das Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs wünscht der Familie Haider alles erdenklich Gute und viel Kraft für die Zukunft.

Zwettl:

Neues Kebap Haus und Pizzeria



Zur Neueröffnung des Kebap Haus & Pizzeria in Ottenschlag, Oberer Markt 12 (ehemaliger Gasthof Fuchs), fanden sich zahlreiche Gäste ein. Bürgermeisterin Christa Jager, Pfarrer Andreas Hofmann und WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer überbrachten den Besitzern Serdar Demirbas (2.v.l.) und Mecit Erdogan (r.) die besten Glückwünsche. Foto: zVg

Zwettl:

Modetournee der Friseure „Move 2015“



Modeakteur Georg Ochs (3.v.l.), Bezirksinnungsmeisterin Waidhofen Gerlinde Ciboch (4.v.l.), Landesinnungsmeister Reinhold Schulz (r.) und Bezirksinnungsmeister Gmünd Walter Konitscheck (2.v.r.) mit den Modellen der Modenschau.

Foto: Bst

„Move 2015“ ist das Motto der Modetournee der Landesinnung der Friseure Niederösterreichs, die am 20. Jänner in Zwettl Station machte. Rund 150 Friseure aus dem gesamten Waldviertel folgten der Einladung. Der internationale Akteur Georg Ochs und sein Team zeigten an drei Männer- und fünf Damenmodellen die neuesten Trends. Bewegung im Schnitt und Styling, Kurzhaar im Stil der 30er-Jahre, Bob- und Langhaarvarianten, Farben vom

kühlen Pastell bis Honig-Cherry-Nuancen und eine Hochsteckfrisur wurden an diesem Abend präsentiert. Landesinnungsmeister Reinhold Schulz betonte in seinem Statement die Bedeutung der Weiterbildung und Information gerade in diesem Modeberuf.

Landesinnungsmeisterstellvertreter Dieter Holzer ermunterte die anwesenden Betriebsinhaber an der im Februar stattfindenden Wirtschaftskammerwahl teil zu nehmen.

Wurmbrand (Zwettl):

„erlebbar“ mit Katharina Fessl

Seit über einem Jahr ist Katharina Fessl als Kinesiologin mit ihrer Praxis „erlebbar“ in Wurmbrand selbstständig. Neben verschiedenen kinesiologischen Methoden bietet Fessl auch Kinesio Taping sowie APM Akupunkturmassage für ihre Klienten an. Seit Jänner 2015 ist die Praxis um eine Methode reicher – Access Bars. Durch eine bestimmte Berührung von 32 Punkten am Kopf können limitierende Gedanken, Entscheidungen, Verurteilungen, Ideen, Ansichten und Glaubenssätze sowie alte Gefühle befreit werden. Das Besondere daran: Katharina Fessl begleitet beim Wieder-ins-Fließen-Bringen der körpereigenen Energie im höchsten Maße individuell und hilft wieder ins Gleichgewicht zu kommen. Im Bild: Katharina Fessl (links) mit FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner. Infos: www.erlebbar.at



Foto: Bst

Gmünd: Neue Geschäftsführung im Qualitätslabor NÖ



V.l.: Der scheidende Geschäftsführer Johann Hofbauer mit den neuen gewerberechtl. Geschäftsführern Karl Fölk (Kälte- und Klimatechnik) und Christian Ditz (Chemisches Gewerbe, Handel) sowie Vereinsobmann Erich Marchsteiner.

Foto: zVg

Eine Ära im Qualitätslabor Niederösterreich in Gmünd geht mit Beginn des Jahres 2015 zu Ende. Langzeitgeschäftsführer Johann Hofbauer übergab die gewerberechtliche Geschäftsführung für den Laborbetrieb an Christian Ditz, der auch neuer vereinsrecht-

licher Geschäftsführer ist und den Bereich Kälte- und Klimatechnik an Karl Fölk. Das Qualitätslabor NÖ ist im Bereich der Lebensmittelanalytik seit Jahrzehnten kompetenter Partner im Dienste der Lebensmittelsicherheit mit Kunden in ganz Österreich.

Raabs/Thaya (Bezirk Waidhofen): „Gemeinsam – Feuerwehren und Wirte“



V.l.: Feuerwehrschnittkommandant Kurt Liball, Bezirkskommandant Manfred Damberger, Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner, Miss Niederösterreich Claudia Kainz, Gastronomie-Fachgruppenobmann Mario Pulker, Maximilian Breuer, Bezirksvertrauensmann Klaus Jöch und Michael Litschauer.

Foto: zVg

Gut besucht war der Ball der Feuerwehren, der vom Feuerwehrschnittkommandant Raabs unter dem Motto „Gemeinsam – Feuerwehren und Wirte“ veranstaltet wurde. Abschnittskommandant Kurt Liball wies im Rahmen der Begrüßung darauf hin, dass man mit der Wirt-

schaft, besonders mit den Wirten verstärkt zusammenarbeiten will. Auch bedankte er sich bei Gastronomie-Fachgruppenobmann Mario Pulker sowie dem Bezirksvertrauensmann von Waidhofen an der Thaya Klaus Jöch für die bisherige gute Zusammenarbeit.

Weitra (Bezirk Gmünd): Anita Fessl eröffnete Massage-Studio



V.l.: Julia, Kathrin und Anita Fessl, Bürgermeister Raimund Fuchs und Vizebürgermeisterin Petra Zimmermann-Moser.

Foto: Helma Meierhofer

Anita Fessl lud vor kurzem zur offiziellen Eröffnung ihres neuen Massage-Studios in Weitra ein.

Der Einladung folgten nicht nur Freunde, Familienmitglieder und Kunden sondern auch Bürgermeister Raimund Fuchs und Vizebürgermeisterin Petra Zimmermann-Moser. Fuchs freute sich, wieder eine neue Unternehmerin in Weitra begrüßen zu können und betonte wie wichtig diese für die Stadt und die Bewohner seien.

Die Jungunternehmerin ist ausgebildete Masseurin und hat jah-

relang im Moorheilbad Harbach gearbeitet. Nun entschloss sich Anita Fessl den Sprung in die Selbstständigkeit zu wagen. Sie bietet in ihrem Massage-Studio unter anderem Lymphdrainagen, Hot-Stone-Massagen, Fußreflexzonenmassagen und Lomi Lomi Nui an. Das Motto von Fessl „Zuerst lächelt dein Körper – dann du“ ist auch in den Räumlichkeiten des Studios spürbar. Die angenehme Atmosphäre und das stimmige Ambiente laden zum Wohlfühlen und Entspannen ein.

Dallein (Horn): Firma Baumhauer unterstützt Sozialprojekt



Mit einer großzügigen Spende unterstützte die Firma Baumhauer & Söhne GmbH den Verein „Ich bin Ich“, der Menschen mit besonderen Bedürfnissen hilft. Derzeit ist die Errichtung einer Tagesbetreuungsstätte in Horn geplant. Für dieses Projekt überreichten die Geschäftsführer des Hallenbauunternehmens den Vertreterinnen des Vereins unter der Leitung von Obfrau Christa Daniel einen Spendenscheck in der Höhe von € 5.000. V.l.: Fritz Baumhauer, Andrea Schmidt, Christa Daniel, Helga Neuwirth und Kurt Baumhauer.

Foto: NÖN/Martin Kalchauer

Gmünd:

Leyrer + Graf ehrt langjährige Mitarbeiter



Im Rahmen der jährlichen Mitarbeitererehrung bedankte sich die Geschäftsleitung des Familienunternehmens Leyrer + Graf bei den langjährigen Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Loyalität sowie bei jenen Mitarbeitern, die den Ruhestand angetreten haben. Auch die Lehrlinge, welche vergangenes Jahr ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung absolviert haben, wurden geehrt.

Geschäftsführer Stefan Graf betonte bei seinen Eröffnungsworten, dass das Herz eines Unternehmens die Menschen sind, die dort arbeiten und es absolut keine

Selbstverständlichkeit ist, 30 oder gar 40 Jahre bei ein und demselben Unternehmen beschäftigt zu sein. Dies ist auch für das Unternehmen eine besondere Ehre auf so viele langjährige Mitarbeiter im wahrsten Sinne des Wortes bauen zu dürfen.

Ehrungen

40 Jahre Betriebszugehörigkeit: Anton Fally und Werner Pfeiffer

30 Jahre Betriebszugehörigkeit: Herbert Bichler, Andreas Gänger, Wolfgang Hirtl, Josef Hobiger,

Franz Höfenstock, Ambros Maurer, Dominik Nagl, Johann Peel, Wolfgang Schmid, Alois Schulner, Günter Spitaler, Josef Steinbrunner und Othmar Zimmel

20 Jahre Betriebszugehörigkeit: Wolfgang Aigner, Josef Bauer, Johannes Braun, Jürgen Fischer, Bettina Geringer, Christina Greiml, Christian Heilig, Markus Helmreich, Brigitte Hold, Helga Holzmüller, Zoran Lazarevic, Franz Meixner, Gernot Meyer, Ivan Mokras, Martin Nagl, Ramona Pichler, Roland Pöhn, Robert Schaffer, Martin Tasch-

ner, Alexander Votava und Franz Winkler

Geehrte Lehrlinge:

Georg Engelbrecht, Marco Kraftl, Manfred Lassl, Daniel Mühlbacher, Johannes Nowak, Lukas Pieringer, Stefan Schiefer und Manuel Spitaler

Pensionierungen:

Josef Amsüss, Johann Dangl, Erwin ELIAS, Franz Froschauer, Franz Fuchs, Franz Haider, Josef Haslinger, Josef Hochstöger, Helmut Leutgeb, Failj Misini, Erwin Süß und Franz Wallner. Foto: zVg

Furth bei Göttweig (Bezirk Krems):

1. Treffen der Further Wirtschaft

Auf Initiative der Unternehmer Franz Kittel, Martin Menhart und Peter Schöllner fand im Landgasthaus Schickh in Klein Wien das erste Treffen der Further Wirtschaftstreibenden statt.

Über 50 Unternehmer aus der Gemeinde Furth folgten der Einladung. Es wurden die Betriebe anhand einer Präsentation vorgestellt und Ideen und Projekte für die Zukunft diskutiert.

WK-Bezirksstellenobmann-Stv. Thomas Hagmann betonte bei der Veranstaltung die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsvertretern, der Gemeinde und der Bezirksstelle. Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller gab einen Einblick in den Leistungsumfang der Wirtschaftskammer Niederösterreich und Stefan Seif stellte als Bezirksvorsitzender die Junge Wirtschaft vor.



In Zukunft sollen solche Veranstaltungen regelmäßig stattfinden und die Unternehmen in Furth stärker vernetzen.

V.l.: Martin und Bettina Menhart, Wolfgang Übl, WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, JW-Vorsitzender Stefan Seif, WK-Bezirksausschussmitglied Thomas Hagmann, Bürgermeisterin Gudrun Berger, Hubert Reder und Peter Schöllner. Foto: Maria Übl

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung):

Wirtschaft startet ins neue Jahr

Über 300 Gäste kamen zum diesjährigen Neujahrsempfang der WKNÖ-Außenstelle Klosterneuburg in das Lackierzentrum Klosterneuburg von Martin Kaltenbrunner.

Der Einladung von Bezirksstellenobmann Walter Platteter folgten zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft, allen voran WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landtagsabgeordneter Willibald Eigner und der neue Bezirkshauptmann für den Bezirk Wien-Umgebung Andreas Strobl.

Auch der ehemalige Bezirkshauptmann; Wolfgang Straub, Klosterneuburgs Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, Spartenobmann Fritz Kaufmann sowie WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und viele mehr kamen zum Empfang.

WKNÖ-Pläne für 2015 vorgestellt

Nach der Begrüßung durch Walter Platteter informierte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl in ihrer Rede über die Vorhaben der Wirtschaftskammer NÖ und des Landes Niederösterreich für 2015. Bei angenehmer Atmosphäre und bester Stimmung wurde dann bei warmen Fingerfood der Firma Kostbar und feinen Weinen der Weinbauschule Klosterneuburg Networking betrieben.



Oben (v.l.): Spartenobmann Fritz Kaufmann, Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bezirkshauptmann Andreas Strobl und Bezirksstellenobmann Walter Platteter.

Links (v.l.): Markus Gschweidl, Spartenobmann Fritz Kaufmann, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Bezirksstellenobmann Walter Platteter.

Fotos: Gerald Lechner

MEHR BILDER



wko.at/noe/klosterneuburg

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

JETZT STUDIEREN:

Grafikdesign, Innenarchitektur, Event Engineering und vieles mehr!



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**

PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

WWW.NDU.AC.AT

Purkersdorf (Bezirk Wien-Umgebung): JW-Vortrag „Gesundes Führen“ erlernen

In einem Vortrag der Jungen Wirtschaft (JW) Purkersdorf bekamen Unternehmer Tipps, was sie (noch) tun können, um ihr Team und sich selbst gesund zu führen.

Vorgestellt wurde auch das von der NÖGKK geförderte Beratungsangebot „Gesundes Führen“ für Kleinbetriebe bis 50 Mitarbeiter. Grundtenor: „Der Mensch steht im Mittelpunkt des Unternehmenserfolges. Nur mit gesunden und leistungsfähigen Mitarbeitern können die Herausforderungen der modernen Arbeitswelt bewältigt werden. Doch nur Führungskräfte, die selbst gut auf ihre Gesundheit achten, können auch ihre Mitarbeiter gesund führen.“



V.l.: Manuel Gu-nacker, Jürgen Sykora, Birgit Pichler und Markus Feigl.

Foto: BSt

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

DO, 19. Februar, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter 02252/9025, DW 22202.

MI, 11. Februar, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

MI, 25. Februar an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Gerasdorf**, Kuhn-gasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voran-meldung erforderlich: 02243/9025, DW 26229.

DO, 12. Februar an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 20. Februar, an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter 02236/9025 DW 34238

FR, 13. Februar, an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02243/9025, DW 35235 bis 35238

DO, 19. Februar, an der **BH Wien Umge-bung, Außenstelle Schwechat**; Haupt-platz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter 02243/9025, DW 26277 und 26229

FR, 13. Februar, an der **BH Wiener Neu-stadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jedn Dienstag von 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter:
02236/9025, DW 45502;
F 02236/9025-45510 oder
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfah-ren werden an **Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbau-amt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Str. 52**, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der
Unterlagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und In-novation, T 02742/851/16301.

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-lagengenehmigung auftretenden Herausfor-derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an. Die nächsten Termine:
► DI, 17.3., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
► DO, 26.3., WK Horn, T 02982/2277
► DI, 31.3., WK Amstetten, T 07472/62727
► DO, 2.4., WK St. Pölten, T 02742/310320
► MI, 8.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366
Mehr Informationen und Anmeldung unter **wko.at/noe/bag** oder bei den durchführenden WKNÖ-Bezirksstellen.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtgemeinde Hainburg, SVA Baden**) statt:

Baden: 10. Feb. (7 - 12 /13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: 26. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtgt.): 13. Feb.. (8 - 11 Uhr)
Schwechat: 6. März. (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg: 20. Feb. (8 - 12 Uhr)
Mödling: 13. Feb. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: 11. Feb. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf 20. Feb. (8 - 11 Uhr)
Wr. Neustadt: 23. Feb. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerbli-chen Wirtschaft unter: **www.svawg.at**

Baden:

Badener Wirtschaft startet mit Elan ins neue Jahr

Für ein volles Haus sorgte einmal mehr der Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer Baden, zu dem rund 250 Gäste aus Wirtschaft und Politik in den Saal der Volksbank Wien-Baden kamen.

Das Team um den neuen Obmann Jarko Ribarski und Leiter Andreas Marquardt kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Mit rund 12.200 Betriebsstandorten und 680 Neugründungen zählt Baden nach wie vor zu den Top-Bezirken Niederösterreichs, was sich auch in der Anzahl der Kundenkontakte und der Info- und Netzwerkveranstaltungen niederschlägt.

Einen Schwerpunkt will Ribarski auch im neuen Jahr wieder beim Thema Berufsausbildung setzen und dabei weiterhin mit den Schulen des Bezirks kooperieren – ein Thema, das WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl sehr am Herzen liegt. Mit der Potentialanalyse und dem Begabungskompass stehen in Niederösterreich einzigartige Instrumente zur Ver-



1. Reihe (v.l.): Bundesinnungsmeister Wolfgang Ecker, Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, FiW-Bezirksvorsitzende Carmen Jeitler-Cincelli, Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt und Robert Fodroczi.

2. Reihe: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Andreas Kolm, Gerhard Waitz und Bundesobmann Markthandel Herbert Gartner. Foto: Schörg

fügung, um die Talente der Jugendlichen zu erkennen und zu fördern. Ein weiteres Anliegen ist Zwazl der Abbau bürokratischer

Belastungen, denen sich Unternehmer tagtäglich ausgesetzt sehen. (Lesen Sie dazu auch den Bericht auf Seite 6)



Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung): Woll-Fachgeschäft „Maschenzeit“ eröffnet

Das Fachgeschäft für Wolle mit dem passenden Namen „Maschenzeit“ eröffnete in Schwechat – ein sehr gut sortiert es Fachgeschäft mit einer großen Auswahl an Wolle und Handarbeitsgarnen, Strick- und Häkelnadeln sowie einem kleinen Sortiment an Nähzubehör.

Mit viel Liebe zum Detail ist es der neuen Eigentümerin Brigitta Novy gelungen, den Geschäftsraum an der Sendnergasse/Ecke Bahngasse in einen Raum mit wunderschöner Ambiente zu verwandeln.

Das Woll-Fachgeschäft besticht aber nicht nur durch das hervorragende Angebot und Ambiente, sondern auch durch die sehr kompetente und persönliche Be-



ratung der Eigentümerin Brigitta Novy. „Hier merkt man einfach die Leidenschaft der Besitzerin für Handarbeiten“, freut sich die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, Vera Sares, beim Betriebsbesuch.

Außerdem bietet die Woll-Expertin Brigitta Novy zusätzlich auch regelmäßig Kurse und Stricktreffs für alle Interessierten in ihrem modernen Geschäft an der Sendnergasse an.

Bei Interesse kann man sich unverbindlich online vormerken lassen oder auch eine E-Mail schicken an:
Frau in der Wirtschaft Bezirksvertreterin Vera Sares (l.) mit Brigitta Novy. Foto: zVg

service@maschenzeit.at
www.maschenzeit.at

Investieren Sie in Ihre Ich-AG.

Wir bringen Sie auf Kurs! Mit den Management-Kursen im WIFI NÖ.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noe.wifi.at



Pottendorf (Bezirk Baden): Höher Insurance Services feiert Jubiläum

Die Höher Insurance Services GmbH (ein Tochterunternehmen der Hompasz Versicherungsmakler GmbH) beschäftigt sich seit 1995 mit Versicherungslösungen.

Zum Beispiel mit der Vermögensschadenhaftpflicht, der Organhaftpflichtversicherung, sowie Spezialversicherungslösungen im Haftpflichtbereich und hat den für dieses Segment wichtigen Zugang zum internationalen Versicherungsmarkt und kann somit Versicherungslösungen bereitstellen, die es in Österreich bisher so nicht gegeben hat!

So gelang es dem Firmengründer Peter Höher, als erster Anbieter in Österreich, den vollen Gewerberechtsumfang für Finanzdienstleister und Versiche-

rungsvermittler vollinhaltlich zu versichern, was bis dahin nicht möglich war!

Anlässlich der 20-jährigen Unternehmensgeschichte gratulierten WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und sprachen der Höher Insurance Services GmbH Dank für deren Leistungen im Interesse der niederösterreichischen Wirtschaft aus.

„Diese Auszeichnung ist für unser Unternehmen eine besondere Ehre, welche wir entsprechend wertschätzen. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an unsere Kunden, ohne die dies nicht möglich gewesen wäre!“, so Firmeninhaber René Hompasz und meinte: „Anlässlich der 20-jährigen Un-



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Frau in der Wirtschaft Vorsitzende Carmen Jeitler-Cincelli und WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski überreichen die Urkunde der Wirtschaftskammer an Firmeninhaber René Hompasz (2.v.r.).
Foto: BSt

ternehmensgeschichte haben wir einige Produktneuerungen im Bereich der Berufshaftpflicht- und

D&O-Versicherung umgesetzt, die wir auf unserer Roadshow im März 2015 präsentieren werden!“

Mödling: Erster Mödliner Bildungspfad: Begeisterte Schüler und zufriedene Unternehmen

Zum ersten Mödliner Bildungspfad kamen 20 Unternehmen, vom Industriebetrieb bis zum Kleinstunternehmen um Schülern die Möglichkeit zu geben, ihre Firmen auf spannende Weise näher kennen zu lernen und einen Einblick in interessante Lehrberufe zu erhalten.

„Die Ausbildung junger Menschen ist eine wertvolle Investition in die Zukunft. Das gilt auf der einen Seite für die Unternehmen, auf der anderen Seite auch für Lehrlinge“, so der Tenor während der Veranstaltung. Durch die tatkräftige Unterstützung des Landesschulrates Niederösterreich und von Pflichtschulinspektorin Monika Dornhofer gelang der WK-Bezirksstelle Mödling eine erfolgreiche Kooperation zwischen den Unternehmen und Schulen.

Das Ziel der Veranstaltung wurde erreicht, so das Resümee der Organisatoren: „Mit dem Bildungspfad konnte sich die Mödliner Jugend vor Ort ein Bild über viele spannende und vielseitige Ausbildungswege machen und direkt mit den Personalverantwortlichen in Kontakt treten.“



Links: WK-Bezirksstellenobmann Franz Seywerth (2.v.l.), Lehrerin Sabine Kolar (SWT Mödling), Christoph Kurz (Kurzofen) und Malermeister Harald Novak (rechts).

Unten: WK-Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer (links), Angelika Gerstmayer (Herold) und Lehrerin Nora Adam (NMS Jakob Thoma), Schülerinnen und Schüler, rechts die Organisatorinnen von der WK-Bezirksstelle Mödling Jennifer Fröhlich und Nicole Wöllert (rechts).

Fotos: zVg



MEHR BILDER



wko.at/noe/moedling

Mödling:

Infos aus erster Hand: „Auftraggeberhaftung neu“



V.l.: WK-Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer mit den Vortragenden Petra Zuser (NÖGKK) und Doris Höfer.

Foto: zVg

Die Abteilungsleiterin der NÖ Gebietskrankenkasse, Petra Zuser, informierte gemeinsam mit Doris Höfer über die Auftraggeberhaftung und die Novellen zur Auftraggeberhaftung.

„Werden Sozialversicherungsbeiträge und Lohnsteuer vom beauftragten Unternehmer (Subunternehmer) nicht ordnungsgemäß abgeführt, haftet der Auftraggeber mit 20 Prozent des Werklohnes für Sozialversicherungsbeiträge und mit 5 Prozent für die Lohnsteuer. Die Haftung durch den Auftraggeber, kann nur dann entfallen, wenn der Subunternehmer in der HFU-Gesamtliste geführt wird

oder 25 Prozent des Werklohnes an das Dienstleistungszentrum überwiesen wird,“ so Petra Zuser.

Beim Infoabend wurde der Bauleistungsbegriff erläutert, der Umfang der Haftung, die Haftungsbefreiungen, die Aufnahmevoraussetzungen für Einpersonnenunternehmen in die HFU-Liste und wie Überweisungen an das Dienstleistungszentrum korrekt durchgeführt werden.

Die Vortragenden Petra Zuser und Doris Höfer stehen für Fragen unter 05 08 99 – 45 29 zur Verfügung.

Die Vortragsunterlagen sind online: wko.at/noe/moedling

Laxenburg (Bezirk Mödling):

Unternehmer für Unternehmer: Gerhard Holub



Gerhard Holub.

Foto: zVg

Mitarbeitern ist es ihm wichtig, den persönlichen Kontakt zu pflegen.

Vom früheren Obmann des Landesgremiums des Lebensmittel Einzelhandels, Wilhelm Fleischberger, wurde er motiviert, sich in der Branchenvertretung zu engagieren. Seit 2003 war er als Ausschussmitglied und Bezirksvertrauensmann tätig und übernahm die Funktion eines Obmannes des Landesgremiums 2007.

„Zurzeit beschäftigt uns vor allem die Lebensmittelinformationsverordnung, die seit Jahresbeginn 2015 in Kraft ist. Wir bieten daher für unsere Mitglieder kostenlose Seminare an, bei denen das Hygieneseminar mit einer Allergenschulung verbunden wird“, so Gerhard Holub zum Thema Allergenkennzeichnung im Lebensmittelhandel.

Der Obmann des Landesgremiums des Lebensmittel Einzelhandels Niederösterreich, Gerhard Holub, ist seit 1985 als Nahversorger in Laxenburg tätig. Daneben betreibt er Standorte in Trumau, Enzersdorf an der Fischa und Kleinneusiedl. Mit insgesamt 35

Semmering (Bezirk Neunkirchen):

Neuer Küchenchef im Sporthotel

Die Küche im Sporthotel am Semmering hat ein neues Gesicht: Der 29-jährige Bert Gooren, gebürtiger Franke ist neuer Küchenchef und will seine Erfahrung in die Küchenlinie des Sporthotels einbauen. Nach der Lehre in Nürnberg war Gooren bereits vier Jahre im Grand Hotel Panhans als Postenchef und Souschef beschäftigt.

Der neue Küchenchef möchte mit seiner Zubereitung der Gerichte versuchen, den Spagat zwischen österreichischer Hausmannskost und vitaler Küche zu



Der neue Küchenchef Bert Gooren mit „neuer Torte“.

Foto: zVg

schaffen. Die Zielgruppe des Hauses sind Familien und Sportler.

Für seine Gäste hat der Küchenchef bereits eine eigene Torte entwickelt. Die „Sporthotel-Torte“ ist ein Bananenbiskuit mit einem feinen Birchermüsli-Mousse. Diese Mehlspeise ist eine leichte, fruchtige Versuchung mit intensivem Bananengeschmack.

Melden Sie sich einfach:

Wirtschaftskammer NÖ
Kommunikationsmanagement
T 02742/851-14101
F 02742/851-14199
E kommunikation@wknoe.at
W wko.at/noe/besuchsaktion



Foto:Fotolia.com

Sie möchten auch besucht werden?



Die Wirtschaftskammer NÖ setzt die große Mitglieder-Besuchsaktion auch 2015 fort.

Wenn auch Sie von Mitarbeitern der WKNÖ besucht werden wollen, melden Sie sich bei uns!

Neunkirchen:

Tag der offenen Tür in der Landesberufsschule (LBS)

Über 400 Schüler informierten sich beim Tag der offenen Tür in der LBS Neunkirchen beim Jimmy-Stand über Lehrberufe. Die Ausbilder von den Firmen Berndorf Sondermaschinenbau Ges.m.b.H., Hirtenberger AG, Leobersdorfer Maschinenfabrik GmbH & Co KG, Schoeffler Austria GmbH, Schoeller-Bleckmann Edelstahlrohr GmbH und Schoeller-Bleckmann Nitec GmbH stellten ihre Firma und Lehrberufe vor.



Ausbildner der teilnehmenden Firmen mit Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel (3.v.re.), Lehrstellenberater Claus Michael Nagl (2.v.re.), Josef Braunstorfer (1.v.re.) und Emil Bolena (1.v.li).

Foto: BSt

Neunkirchen:

Mariandlschießen der Wirte



Weil die Vorweihnachtszeit eine stressige Zeit für Gastronomen war, fand das Mariandlschießen jetzt erst auf der Anlage des ESK Mühlfeld statt. WK-Bezirksvertrauensmann Hannes Beisteiner konnte zahlreiche Wirte begrüßen. Interessant war das Duell der Gastronomen gegen eine von Neunkirchens Bürgermeister Herbert Osterbauer angeführte Delegation.

Foto: BSt

Neunkirchen:

Besuch bei Gerhard Reiterer GmbH



Zum 40-jährigen Bestehen und 10-jährigem Jubiläum „Kunst in der Werkstatt“ gratulierte Landesrätin Petra Bohuslav den Firmeninhabern Uschi und Gerhard Reiterer und wünschte weiterhin viel geschäftlichen Erfolg. Im Bild (v.l.): Gerhard und Uschi Reiterer, Landesrätin Petra Bohuslav, Bezirksstellenausschussmitglied Peter Spicker.

Foto: zVg

Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge

2015

WKO NÖ

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Feb

12

Purkersdorf
Nikodemus
Hauptplatz 10
3002 Purkersdorf

Anmeldung:
purkersdorf@wknoe.at oder
02231/633 14

19 Uhr

Feb

19

Schwechat
WKNÖ Schwechat
Schmidgasse 6
2320 Schwechat

Anmeldung:
schwechat@wknoe.at oder
01/707 64 33

19 Uhr

Apr

21

Bruck/Leitha
WKNÖ Bruck/Leitha
Wiener Gasse 3
2460 Bruck/Leitha

Anmeldung:
bruck@wknoe.at oder
02162/621 41

19 Uhr

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 20,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANGEBOTE

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell-moebel.at

BAUEN & WOHNEN

Großfliesenplatten erzeugt in Krems.
www.isootherm.at; Hygiene für Lebens-
mittel, Küche, Keller, Dusche, Bad.
Innenausbau, Neubau oder Sanierung,
rationell über alte Fliesen oder direkt
auf den Rohbau. Auch wärmedäm-
mend mit sparsamer Niedertempe-
ratur-Elektrowärme! Der behaglich
warme, wirksame Schimmelschutz!
Wollen Sie Verlege-Partner werden?
02732/766 60

BETRIEBSOBJEKTE

Heimtextiliengeschäft im Stadtkern
von Mistelbach mit Passage, ca.
270 m² zu vermieten, auch als Lager-
halle verwendbar, Tel. 0660/543 51 69

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

GESCHÄFTLICHES

**BUCHFÜHRUNG/LOHNVERRECH-
NUNG** - professionell, kostengün-
stig, zuverlässig! ML Jöbstl GmbH,
0676/363 75 82,
ml-joebstl@speed.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE



Suche LKW's und Lieferwagen, Bj.
1965 bis 2010, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaue PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

VERKAUFE LKW Volvo FLL 240 12
To. NL. 5 To. 15 Pal. Euro 5 EEV Bj.
02/12 auch Leasingübern. möglich
Tel. 02622/861 30 Hr. Hammer

ONLINESHOP

Onlineshop gründen oder bestehen-
den modernisieren.
www.mietonlineshop.at

SEMINARE

Dipl.-Mentaltrainer/In-Ausbildung
in 1230 Wien. Der Weg zur menta-
len Stärke! Kostenloser Info-Abend:
10.2.2015; Start der Ausbildung:
20.2.2015. Infos: 0660/636 82 51 od.
www.mentalakademie-austria.com

SUCHE

Vertriebspartner/Wiederverkäufer für
die Marke „SolarVenti“ **Solar Luft-
kollektor** gesucht.
Kontakt: www.waermewelt.at
Tel: 0732/28 20 28

GESUNDHEIT

Schlaflos, Stress, Völlegefühl?
GESUNDHEIT IST MESSBAR!
Lebensmittel-Unverträglichkeitstest
Energienstatus-Meridiandiagnose
Tel. 0676/897 755 003
www.vitalmesspunkt-kastelis.at

**Niederösterreichische
Wirtschaft**

ERSCHEINUNGSTERMINE 2015

JANNER			FEBRUAR			MARZ		
Ausgabe	ET	AS	Ausgabe	ET	AS	Ausgabe	ET	AS
	02.01.	keine Ausgabe	Nr. 6	06.02.	29.01.	Nr. 9/10	04.03.	26.02.
Nr. 1/2	09.01.	01.01.	Nr. 7	13.02.	05.02.	Nr. 11	13.03.	05.03.
Nr. 3	16.01.	08.01.	Nr. 8	20.02.	12.02.	Nr. 12	20.03.	12.03.
Nr. 4	23.01.	15.01.		27.02.	keine Ausgabe	Nr. 13	27.03.	19.03.
Nr. 5	30.01.	22.01.						
APRIL			MAI			JUNI		
Ausgabe	ET	AS	Ausgabe	ET	AS	Ausgabe	ET	AS
Nr. 14	02.04.	26.03.	Nr. 19	08.05.	30.04.	Nr. 23	05.06.	28.05.
	10.04.	keine Ausgabe	Nr. 20	15.05.	07.05.		12.06.	keine Ausgabe
Nr. 15/16	17.04.	09.04.		22.05.	keine Ausgabe	Nr. 24/25	19.06.	11.06.
Nr. 17	24.04.	16.04.	Nr. 21/22	29.05.	21.05.	Nr. 26	26.06.	18.06.
Nr. 18	30.04.	23.04.						
JULI			AUGUST			SEPTEMBER		
Ausgabe	ET	AS	Ausgabe	ET	AS	Ausgabe	ET	AS
Nr. 27	03.07.	25.06.		07.08.	keine Ausgabe		04.09.	keine Ausgabe
	10.07.	keine Ausgabe	Nr. 32/33	14.08.	06.08.	Nr. 36/37	11.09.	03.09.
Nr. 28/29	17.07.	09.07.		21.08.	keine Ausgabe	Nr. 38	18.09.	10.09.
	24.07.	keine Ausgabe	Nr. 34/35	28.08.	20.08.	Nr. 39	25.09.	17.09.
Nr. 30/31	31.07.	23.07.						
OKTOBER			NOVEMBER			DEZEMBER		
Ausgabe	ET	AS	Ausgabe	ET	AS	Ausgabe	ET	AS
Nr. 40	02.10.	24.09.	Nr. 45	06.11.	29.10.	Nr. 49	04.12.	26.11.
Nr. 41	09.10.	01.10.	Nr. 46	13.11.	05.11.	Nr. 50	11.12.	03.12.
Nr. 42	16.10.	08.10.	Nr. 47	20.11.	12.11.	Nr. 51/52	18.12.	10.12.
Nr. 43	23.10.	15.10.	Nr. 48	27.11.	19.11.		25.12.	keine Ausgabe
Nr. 44	30.10.	22.10.						

SONDERTHEMEN

Ausgabe	Erscheinung	Anzeigenschluss	Thema
Nr. 04	23.01.2015	08.01.2015	Messen und Ausstellungen *
Nr. 08	20.02.2015	05.02.2015	Fit in den Frühling
Nr. 13	27.03.2015	12.03.2015	Seminare, Training, Weiterbildung, Wellness, Kuren
Nr. 17	24.04.2014	09.04.2015	Büro (Möbel, Computer, EDV, Netzwerk, Sicherheit)
Nr. 19	08.05.2015	23.04.2015	Nutzfahrzeuge - Motor Spezial *
Nr. 22	29.05.2015	14.05.2014	Versicherung Special*
Nr. 23	05.06.2015	21.05.2015	Zeiterfassung, Sicherheit im Betrieb *
Nr. 38	18.09.2015	03.09.2015	Umwelt & Energie
Nr. 40	02.10.2015	17.09.2015	Nutzfahrzeuge - Motor Spezial *
Nr. 48	27.11.2015	12.11.2015	Weihnachten (Weihnachtsfeier, Geschenke, Wünsche,...)

* diese Sondertemen erscheinen Bundesweit!

Buntgemischt

LOISIARTE - die zehnte

Die LOISIARTE im Langenloiser Loisium feiert 2015 ihr 10-jähriges Jubiläum. Das Festival ist zu einer fixen Größe in der NÖ Kulturlandschaft geworden.

Von **19. bis 22. März** präsentiert die Loisiarte 2015, inspiriert von den Himmelsrichtungen, wieder vier Konzertprogramme mit Musik und Literatur. Die zeitgenössische Musik spielt dabei eine entscheidende Rolle bei der Programmkonzeption. Pro Konzert wird ein Komponist unserer Zeit vorgestellt: Jeajoon Ryu aus Südkorea, Philip Glass aus Amerika, Peteris Vasks aus Lettland und der Österreicher Richard Dünser,

der sich bereit erklärt hat, zum 10-jährigen Jubiläum der LOISIARTE ein neues Werk zu komponieren. Sein Quintett für Oboe und Streichquartett wird bei der Matinee am Sonntag aus der Taufe gehoben - der Komponist wird auch anwesend sein und die Besucher an seinen Gedanken zu dem neuen Werk teilhaben lassen. Selten gespielte Werke von Rossini und Respighi und Kompositionen von Fauré, Brahms, Mendelssohn, Schumann und Schubert, sowie Texte von Bradbury, Lenz und Knapp vervollständigen die vier Programme der LOISIARTE 2015. Infos und Karten unter Tel. 02734/322 40-11. In allen Preisen enthalten: Weinverkostung in der Pause. www.loisiarte.at



Tullnerfelder Dämmerchoppen

Der schon traditionelle Tullnerfelder Dämmerchoppen mit dem Lustigen Hermann wie man ihn kennt im „Gasthaus Maurer „Zum Goldenen Adler“ in Großweikersdorf findet am **Sonntag, 22. Februar um 16 Uhr** statt. Diesmal gibt es ganz besondere Gäste: den Blasmusikverein Grossweikersdorf-Ruppersthal.

www.mvmfm.at



Schlittenhunde-Abenteuer

Wer in die Welt der Schlittenhunde eintauchen möchte, kann das in der winterlichen Landschaft des Waldviertels tun. Ein unvergessliches Abenteuer mit den Siberian Huskies erwartet Sie an drei bereits renommierten Schlittenhunde-Standorten im Waldviertel: „Husky-Time“ in Etlas, Huskyranch in Friedersbach und Huskyhof Waldviertel in Altnagelberg. www.waldviertel.at



Winter im Nationalpark Donau-Auen



Für Wanderungen zu den Wildtieren wird das **schlossORTH Nationalpark-Zentrum** auch im Winter geöffnet: Auf von Experten geführten Ausflügen erleben Besucher die Donau-Auen in ihrer klirrend kalten Schönheit. Nächster Termin: **15. Februar 2015** „Gefiederte Wintergäste der Donau-Auen“. Anmeldung unter Tel. 02212/3555 www.donauauen.at

Buchpräsentation „Mein Mostviertel“

19 Autorinnen und Autoren haben ihr ganz persönliches Mostviertel beschrieben, jenes Viertel Niederösterreichs, das die wohl unterschiedlichsten Landschaften in sich birgt. Am **Freitag, 6. März 2015** findet die Buchpräsentation im **ULNÖ - Literaturhaus NÖ/Krems** statt. Es lesen: Martin Pollack, Evelyn Schlag, Manfred Wieninger und Michael Ziegelwagner. Herausgeber & Vorwort: Wolfgang Kühn. Infos und Karten unter Tel. 0664 / 4327973. www.ulnoe.at



GEWINNSPIEL

Wir verlosen 5 x 2 Karten für die Messe „Wohnen & Interieur“ in Wien! Mitspielen und Gewinnen!

Österreichs größte Einrichtungsmesse „Wohnen & Interieur“ findet von **7. bis 15. März in der Messe Wien** statt und präsentiert 2015 rund 500 ausstellende Top-Unternehmen, 150 Design-Marken, einzigartige Sonderschauen, internationale Wohn- und Gartentrends, Möbel für jeden Bereich, individuelle Maßlösungen und spannende Einrichtungsideen auf über 55.000 m² Ausstellungsfläche. Beratung, direkt vom Hersteller, Großhändler, Einzelhändler, Designer, Tischlermeister, Kreativen, Gartengestalter, Küchenprofi oder Künstler, wird groß geschrieben. www.wohnen-interieur.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 5 x 2 Karten für die „Wohnen & Interieur“. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Wohnen & Interieur“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 13. Februar 2015. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.